EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum: Montag, 22. Juni 2015
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal «Heinrich von Hünenberg»

Gemeinde Hünenberg

Vorlagen und weitere Unterlagen auf dem Internet

Sämtliche Vorlagen, das Protokoll und die ausführliche Rechnung mit den Detailkonti können auf unserer Website «www.huenenberg.ch» unter der Rubrik «Politik» (Gemeindeversammlung/nächste Versammlung) abgerufen bzw. herunter geladen werden.

Kurzfassung Rechnung

Wir unterbreiten Ihnen die Rechnung 2014 in einer Kurzform. Wenn Sie mehr Informationen wünschen, senden wir Ihnen die ausführliche Rechnung mit den Detailkonti gern zu. Sie können die ausführliche Rechnung auch direkt am Schalter der Einwohnerkontrolle abholen oder auf unserer Website herunter laden.

Stimmberechtigung

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde Hünenberg wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB). Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines oder einer anderen gleich bedeutenden Ausweisschrift ausgeübt werden.

Rechtsmittelbelehrung

Allgemeine Verwaltungsbeschwerde

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes **innert 20 Tagen** seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Gemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Stimmrechtsbeschwerde

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (so genannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde geführt werden. Tritt der Beschwerdegrund vor der Gemeindeversammlung ein, ist die Beschwerde **innert zehn Tagen** seit der Entdeckung einzureichen. Ist die Frist am Tag der Gemeindeversammlung noch nicht abgelaufen, wird sie **bis zum 20. Tag** nach der Gemeindeversammlung verlängert. **In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage** seit dem Abstimmungstag. In der Beschwerdeschrift ist der Sachverhalt kurz darzustellen. Ausserdem ist glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Abstimmungsergebnis wesentlich zu beeinflussen.

Wichtige verfahrensrechtliche Bestimmungen für die Gemeindeversammlung

Anträge der Stimmberechtigten (§ 76 Gemeindegesetz)

Jede stimmberechtigte Person kann Änderungsanträge stellen, soweit dies das Gesetz nicht ausschliesst. Über Ordnungsanträge wie Anträge auf Verschiebung der Beratung oder Abstimmung, Schluss der Beratung, Redezeitbeschränkung, Rückweisung an den Gemeinderat, Rück- oder Überweisung an eine bestehende Kommission entscheidet die Versammlung unverzüglich.

Abstimmungen (§ 77 f. Gemeindegesetz)

Es entscheidet das offene Handmehr der Stimmberechtigten. Ein Sechstel der anwesenden Stimmberechtigten kann jedoch eine geheime Abstimmung verlangen. Die Mitglieder des Gemeinderates sind stimmberechtigt, ausser bei der Abnahme der Rechnung sowie bei Beschlüssen, die in Ausübung der Aufsichtsbefugnis ergehen.

Stimmengleichheit (§ 79 Gemeindegesetz)

Bei Stimmengleichheit ist die Abstimmung zu wiederholen, ohne dass dazwischen eine Beratung durchgeführt wird. Ergibt auch die Wiederholung Stimmengleichheit, ist der Beschluss nicht zu Stande gekommen

Urnenabstimmung (§ 66 Abs. 2 Gemeindegesetz)

Ein Drittel der an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmberechtigten kann spätestens nach der Schlussabstimmung zu einem Traktandum eine Urnenabstimmung verlangen, ausgenommen davon sind Steuerfuss, Budget und Jahresrechnung.

Motion (§ 80 Gemeindegesetz)

Jede stimmberechtigte Person kann beim Gemeinderat eine Motion über einen in den Aufgabenbereich der Gemeindeversammlung fallenden Gegenstand einreichen. Ist eine Motion spätestens 90 Tage vor der Gemeindeversammlung eingereicht worden, ist an dieser Gemeindeversammlung über die Erheblicherklärung der Motion abzustimmen. Wird die Motion innerhalb von 90 Tagen vor der Gemeindeversammlung eingereicht, so ist an der nächsten Gemeindeversammlung über die Erheblicherklärung abzustimmen. Aus zwingenden Gründen kann die Motionsbeantwortung verschoben werden.

Interpellation (§ 81 Gemeindegesetz)

Jede stimmberechtigte Person kann eine Interpellation einreichen und Fragen stellen sowie Auskünfte über die Tätigkeit der Gemeindebehörden oder anderer mit öffentlichen Aufgaben betrauten Personen verlangen, soweit hiefür ein öffentliches Interesse besteht. Ist die Interpellation spätestens 20 Tage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich eingereicht worden, muss sie sofort (an der Gemeindeversammlung) beantwortet werden. Bei kurzfristigeren Anfragen steht dem Gemeinderat die sofortige Beantwortung frei.

Parteiversammlungen

Christlich-Demokratische Volkspartei CVP:	Montag, 8. Juni 2015, 19.30 Uhr, Restaurant Degen
FDP.Die Liberalen Hünenberg:	Mittwoch, 10. Juni 2015, 20.00 Uhr, Restaurant Degen
Sozialdemokratische Partei SP:	Montag, 15. Juni 2015, 19.30 Uhr, Treff, Eichengasse 9
Schweizerische Volkspartei SVP:	Donnerstag, 11. Juni 2015, 20.00 Uhr, Restaurant Degen
Grünes Forum Hünenberg:	Mittwoch, 10. Juni 2015, 20.00 Uhr, Restaurant im Alterszentrum Lindenpark

Impressum

Redaktion	Guido Wetli, Reto Klauser, Mario Mariani, Dominik Barmet
Gestaltung	Solange Glutz
Titelfoto	Andreas Busslinger
Druck	Sidler Druck GmbH, Drälikon 25, 6331 Hünenberg
Auflage	4'400

TRAKTANDEN GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 22. JUNI 2015

Traktandum		Seite
1.	Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014	6
2.	Verwaltungsbericht 2014	7
3.	Genehmigung der Gemeinderechnung 2014 und Kenntnisnahme von Abrechnungen über bewilligte Kredite	8
4.	Kreditbegehren für die Erstellung eines Provisoriums beim Schulhaus Rony	30
5.	Kreditbegehren für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Seeblick, Bösch	32
6.	Ermächtigung des Gemeinderates zum Erwerb von Grundstücken	34
7.	Kenntnisnahme über die Kriterien zur Entnahme aus dem Rückstellungskonto für den Liegenschaftsunterhalt bzw. dessen Auflösung	35
8.	Mündliche Vorstellung des neuen Leitbilds, der Exekutivziele 2015 bis 2018 und der Massnahmen	

Anschliessend Apéro für alle im Foyer.

Traktandum 1

GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG VOM 15. DEZEMBER 2014

Das ausführliche Protokoll liegt im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Es kann auch auf der gemeindlichen Website (www.huenenberg.ch) unter der Rubrik «Politik» (Gemeindeversammlung/letzte Versammlung) abgerufen bzw. herunter geladen werden.

Kurzfassung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Saal «Heinrich von Hünenberg», haben 241 Stimmberechtigte teilgenommen. Den Vorsitz führte Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann.

Beschlüsse

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2014

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

2. Budget für das Jahr 2015 und Festsetzung des Steuerfusses

Der Steuerfuss für das Jahr 2015 wurde auf 70 % des kantonalen Einheitssatzes festgelegt, wobei ein Rabatt von 2 % gewährt wird. Der Antrag des Gemeinderates auf Gewährung eines Steuerrabattes von 2 % wurde von der FDP Hünenberg und der Grünliberalen Partei unterstützt und obsiegte klar gegenüber demjenigen der CVP und SVP Hünenberg auf 4 % Rabatt. Die SP Hünenberg und das Grüne Forum waren mit ihrem Antrag auf Verzicht auf einen Steuerrabatt nicht durchgedrungen. Dem Budget 2015, das mit einem Mehraufwand von CHF 532'000.— abschliesst, wurde grossmehrheitlich bei zwei Gegenstimmen zugestimmt.

3. Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019

Vom Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 wurde Kenntnis genommen.

4. Kreditbegehren für den Umbau und die Erweiterung der Liegenschaft Chamerstrasse 6 (Bäckerei)

Dem Kredit von CHF 297'000.— wurde grossmehrheitlich zugestimmt.

5. Beschlussfassung über die Übernahme der Kembergstrasse ins Eigentum der Gemeinde

Der Übernahme der Kembergstrasse ins Eigentum der Einwohnergemeinde Hünenberg wurde grossmehrheitlich bei zwei Gegenstimmen zugestimmt.

6. Mündliche Information über den Zwischenstand in der Zentrumsplanung

Die Anwesenden wurden über den Zwischenstand in der Zentrumsplanung informiert.

7. Interpellation der IG Hünenberg See zur geplanten Asylunterkunft Chämleten – Antwort des Gemeinderates

Von der Antwort wurde Kenntnis genommen.

Im Anschluss an die traktandierten Geschäfte fand die Verabschiedung folgender Behördenvertreterinnen und -vertreter statt: Leonie Winter und Roland von Burg (Kantonsratsmitglieder) sowie Alexandra Cerletti und Daniel Kronenberger (Mitglieder der gemeindlichen Rechnungsprüfungskommission). Franziska Werder wurde für ihre 35-jährige Tätigkeit als Stimmenzählerin geehrt.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.55 Uhr

Anschliessend Apéro im Foyer für alle.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014 ist zu genehmigen.

Hünenberg, 12. Mai 2015

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann
Präsidentin

Guido Wetli
Schreiber

Traktandum 2

VERWALTUNGSBERICHT 2014

Der Verwaltungsbericht befindet sich in einer separaten Broschüre, die dieser Vorlage beigelegt ist.

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat ersucht die Einwohnergemeindeversammlung, vom Verwaltungsbericht Kenntnis zu nehmen.

Hünenberg, 12. Mai 2015

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann
Präsidentin

Guido Wetli
Schreiber

Traktandum 3

GENEHMIGUNG DER GEMEINDERECHNUNG 2014 UND KENNTNISNAHME VON ABRECHNUNGEN ÜBER BEWILLIGTE KREDITE

I. Laufende Rechnung

1. Rechnungsergebnis

Die laufende Rechnung 2014 schliesst bei einem Aufwand von CHF 53'894'088.74 und einem Ertrag von CHF 59'224'189.80 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'330'101.06 ab. An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 war ein Steuerfuss von 70 % abzüglich eines Rabatts von 4 % beschlossen worden, gleichzeitig wurde damals ein Ertragsüberschuss von CHF 69'900.— budgetiert. Das nun vorliegende positive Ergebnis konnte hauptsächlich dank höherer Steuererträge erzielt werden.

Budgetabweichungen nach Sacharten

Der Aufwand der laufenden Rechnung liegt um CHF 1’617'088.74 über dem Budget. Mehrausgaben in beinahe selber Höhe resultierten bei den Abschreibungen, wobei hier jedoch zusätzliche Abschreibungen aus dem Ertragsüberschuss 2013 von CHF 2’000’000.— vorgenommen wurden, welche im Budget nicht enthalten waren. Durch diese zusätzlichen Abschreibungen und dank tiefer als erwartet ausgefallenen Investitionen reduzierten sich die gesetzlichen Abschreibungen gegenüber dem Budget um CHF 488’948.62.

Der Sachaufwand liegt um CHF 485'022.04 unterhalb des budgetierten Betrages, dies dank kostenbewusstem Einkauf, hauptsächlich im Bereich Informatik sowie beim Gebäudeunterhalt und bei den Lehrmitteln. Der Aufwand für die eigenen Beiträge wurde namentlich dank tieferen Unterstützungen an private Haushalte (Sozialdienst) um CHF 253’941.— unterschritten.

Beim Personalaufwand resultierte eine Budgetüberschreitung von CHF 656’487.15. Die Gründe liegen hauptsächlich bei über dem Budget liegenden Arbeitgeber-Beiträgen an die Zuger Pensionskasse durch eine per 1. Januar 2014 erfolgten Anpassung des Vorsorgereglements (CHF 307’211.75) sowie bei einem höheren Lohnaufwand für das Verwaltungs- und Betriebspersonal (CHF 291’706.—), vor allem wegen der kurzfristig notwendigen Behebung von personellen Engpässen.

Der Ertrag ist um CHF 6'877'289.80 höher ausgefallen als im Budget ausgewiesen. Die wesentlichsten Mehreinnahmen sind bei den Steuern (CHF 5'264'765.55), bei den Entnahmen (CHF 1’654’163.58), bei den Entgelten (CHF 343'084.87) und bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen (CHF 145'977.55) zu verzeichnen. Mindereinnahmen erfolgten bei den Beiträgen für eigene Rechnung (CHF 206'088.15) und beim Anteil am kantonalen Zuger Finanzausgleich (CHF 485'370.—). Auf Grund von Differenzen in der Bevölkerungsstatistik hat die Stadt Zug in den Jahren 2012 bis 2014 rund CHF 3’000’000.— zu viel in den Zuger Finanzausgleich (ZFA) bezahlt. Die elf Zuger Einwohnergemeinden haben sich einvernehmlich darauf geeinigt, das Guthaben der Stadt Zug auszugleichen. Für die Einwohnergemeinde Hünenberg resultierte eine Rückerstattung von CHF 485’335.—.

2. Steuern

	Rechnung	Budget	Differenz
Hauptsteuern 2014			
Nat. Personen	16'366'031.05	16'110'000.—	+ 256'031.05
Jur. Personen	5'247'459.90	3'774'000.—	+ 1'473'459.90
Total	**21'613'490.95**	**19'884'000.—**	**+ 1'729'490.95**
Zusätzliche Steuern Vorjahre			
Nat. Personen	3'589'895.35	2'230'000.—	+ 1'359'895.35
Jur. Personen	1'233'737.80	110'000.—	+ 1'123'737.80
Total	**4'823'633.15**	**2'340'000.—**	**+ 2'483'633.15**
Andere Steuern			
Grundstückgewinnsteuern	2'160'060.75	1'000'000.—	+ 1'160'060.75
Übrige Gemeindesteuern	1'243'580.70	1'352'000.—	- 108'419.30
Total	**3'403'641.45**	**2'352'000.—**	**+ 1'051'641.45**
Gesamttotal	**29'840'765.55**	**24'576'000.—**	**+ 5'264'765.55**

Gegenüber der Rechnung 2013 hat der Gesamtsteuerertrag um CHF 1'350'019.59 zugenommen. Ausser bei den übrigen Gemeindesteuern konnte im Vergleich zum Vorjahr bei allen Steuereinnahmen eine Zunahme verzeichnet werden, bei den natürlichen Personen um

CHF 1’440’144.—, bei den juristischen Personen um CHF 162’015.50 und bei den Grundstückgewinnsteuern um CHF 546’165.45. Auf Grund der Tatsache, dass im Vorjahr ausserordentliche Erbschaftssteuern verbucht werden konnten, resultierte bei den übrigen Gemeindesteuern ein Rückgang von CHF 798’305.36.

3. Abschreibungen

Die gesetzlichen Abschreibungen von CHF 2'051'051.38 wurden gemäss Finanzhaushaltgesetz vom Restbuchwert vorgenommen. Sie setzen sich beim Verwaltungsvermögen aus CHF 81'283.— für Grundstücke, CHF 715'738.34 für Tiefbauten, CHF 928'918.84 für Hochbauten, CHF 168'321.20 für Mobilien und Fahrzeuge sowie CHF 156'7890.— für Investitionsbeiträge zusammen.

Die aus dem Ertragsüberschuss 2013 vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2’000’000.— erfolgten mit CHF 827’670.— für Tiefbauten, mit CHF 1’025’603.— für Hochbauten sowie mit CHF 146’727.— für Investitionsbeiträge.

Aus der «Vorfinanzierung Sanierung/Erweiterung Schulhaus Ehret B» (gebundenes Eigenkapital) wurden CHF 2’000’000.— als zusätzliche Abschreibungen auf den hier erfolgten Investitionen verwendet.

Die Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen der laufenden Rechnung gegenüber dem Budget 2014 finden Sie weiter hinten.

II. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält Einnahmen und Ausgaben auf Grund von Beschlüssen der Stimmberechtigten und auf Grund von Gesetzen. Im Berichtsjahr wurden für Investitionsvorhaben Ausgaben von CHF 6'197'500.78 getätigt, die gemäss Finanzhaushaltgesetz als Aktiven auf die entsprechenden Bilanzkonti verbucht und – falls es sich um Verwaltungsvermögen handelt – abgeschrieben werden. Budgetiert waren Ausgaben von CHF 10'459'000.—. Hauptsächliche Abweichungen ergeben sich beim Projekt «Sanierung und Erweiterung Oberstufenschulhaus Ehret B» (- CHF 2’984736.—), wo Verzögerungen beim Baubeginn aufgetreten sind. Weiter wurden in der Berichtsperiode keine Landkäufe getätigt (- CHF 1’000’000.—).

Die Nettoinvestitionen (ohne Investitionen Finanzvermögen) verteilen sich auf:

Tiefbauten	CHF	691'994.34
Hochbauten	CHF	5'278'526.64
Mobilien, Fahrzeuge	CHF	203'110.20
Total	**CHF**	**6'173'631.18**

Die Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen belaufen sich auf CHF 23’869.60 (Ladenerweiterung Bäckerei, Chamerstrasse 6).

Detailangaben sind auf den Seiten 22 bis 23 ersichtlich.

III. Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2014 hat gegenüber der Eingangsbilanz um CHF 5'062'951.37 abgenommen. Das Finanzvermögen nahm um CHF 5'185'531.17 ab, das Verwaltungsvermögen um CHF 122'579.80 zu.

Detailangaben zur Bilanz sind auf den Seiten 24 bis 25 ersichtlich.

1. Mittel- und langfristige Schulden

Die Finanzmarktschulden setzten sich per 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:

PostFinance	2.25 % fest vom 26.10.2009 bis 26.10.2016	CHF	5'000'000.—
PostFinance	0.84 % fest vom 23.12.2011 bis 23.12.2016	CHF	3'000'000.—
PostFinance	2.42 % fest vom 26.10.2009 bis 26.10.2017	CHF	6'000'000.—
AXA Leben AG	1.98 % fest vom 14.06.2010 bis 15.06.2020	CHF	4'000'000.—
AXA Leben AG	2.70 % fest vom 01.04.2011 bis 01.04.2026	CHF	1'000'000.—
Total Schulden		**CHF**	**19'000'000.—**

Im Berichtsjahr wurden CHF 4'000'000.— an die Allianz zurückbezahlt. Neue Darlehen wurden keine aufgenommen.

2. Inland- und Auslandhilfe

Vom Ertragsüberschuss des Vorjahres sind jeweils 1 %, mindestens aber CHF 20'000.—, für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland einzusetzen, sofern der Überschuss CHF 20'000.— übersteigt. Für das Jahr 2014 stand ein Betrag von CHF 62'000.— aus dem Rechnungsüberschuss 2013 zur Verfügung.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2014 unterstützt:

Weihnachtsaktion der Neuen Luzerner Zeitung AG für die Unterstützung von in Not geratenen Familien in der Zentralschweiz	CHF	5'000.—
Einwohnergemeinde Wassen UR für ein Wasserversorgungsprojekt	CHF	5'000.—
Stiftung Lavizzara für die Rückgewinnung der alpinen Strukturen im Lavizzaratal TI	CHF	5'000.—
Partnerschaft für Berggemeinden für die Gesamtmelioration der Walsersiedlung Mutten GR	CHF	5'000.—
Verein «Tischlein deck dich» für die Unterstützung der Lebensmittelhilfe für Armutsbetroffene	CHF	5'000.—
Stiftung Theodora für die Unterstützung von Spitalclowns	CHF	5'000.—
Total Inlandprojekte	**CHF**	**30'000.—**

Kinderheim in der Gemeinde El Laurel, Ecuador, für die Anschaffung von vier PCs	CHF	2'000.—
Verein Morning Light, Hünenberg, für den Bau einer Schule und Unterstützung eines Spitalprojektes in Indien	CHF	5'000.—
Richard Balmer, Hünenberg, für die Unterstützung eines Schulprojektes in Mivumoni, Tansania	CHF	10'000.—
Verein zur Unterstützung des General Hospitals in Da Nang, Vietnam, Zug, für die Ausbildung von vietnamesischen Ärztinnen und Ärzten	CHF	5'000.—
Projekt «Zug für Afrika» für die Unterstützung der beiden Organisationen Stiftung St. Martin (Trinkwasserprojekt in Kamerun) sowie newTree (Burkina Faso)	CHF	10'000.—
Total Auslandprojekte	**CHF**	**32'000.—**

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich um total CHF 1'093'237.06, wobei das freie Eigenkapital um CHF 268'101.06 und das gebundene Eigenkapital um CHF 825'136.— zunahmen.

Freies Eigenkapital		
Stand per 1. Januar 2014	CHF	10'950'097.35
Verwendung des Ertragsüberschusses der laufenden Rechnung 2013		- 5'062'000.—
Ertragsüberschuss 2014	CHF	5'330'101.06
Total freies Eigenkapital	**CHF**	11'218'198.41

Gebundenes Eigenkapital		
Vorfinanzierung Kindergarten	CHF	114'000.—
Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben	CHF	4'840'452.30
Vorfinanzierung Sanierung/Erweiterung Schulhaus Ehret B	CHF	8'000'000.—
Neubewertungsreserve Liegenschaften Finanzvermögen	CHF	6'646'059.75
Neubewertungsreserve Wertschriften Finanzvermögen	CHF	258'014.—
Total gebundenes Eigenkapital	**CHF**	**19'858'526.05**
Total Eigenkapital 31.12.2014	**CHF**	**31'076'724.46**

IV. Rückstellung für Hilfe im In- und Ausland

Gemäss Beschlüssen der Einwohnergemeindeversammlungen vom 19. Juni 2000 bzw. 21. Juni 2004 ist jeweils 1 % des Ertragsüberschusses, mindestens aber CHF 20'000.—, für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland einzusetzen, sofern der Überschuss CHF 20'000.— übersteigt. Vom Gewinn 2014 ergibt sich somit ein Betrag von CHF 53'000.— zum Verteilen. Die Verwendung dieses Betrages wird in der Rechnung 2015 detailliert aufgeführt werden.

V. Abrechnungen über bewilligte Kredite

Im Berichtsjahr konnten folgende Investitionen abgerechnet werden:

1. Vernetzung Schulhäuser mit Glasfaserleitungen

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2009 stand ein Kredit zur Verfügung von	CHF	480'000.—
Aufwand	CHF	407'791.60
Minderaufwand	**CHF**	**72'208.40**

2. Ersatz Jugendräumlichkeiten

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010 stand ein Kredit zur Verfügung von	CHF	1'900'000.—
Anteil Teuerung	CHF	32'300.—
Total Kredit	**CHF**	**1'932'300.—**
Aufwand	CHF	1'934'236.20
Mehraufwand	**CHF**	**1'936.20**

3. Trottoir Dersbachstrasse Süd

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 stand ein Kredit zur Verfügung von	CHF	250'000.—
Aufwand	CHF	189'243.70
Minderaufwand	**CHF**	**60'756.30**

4. Schaffung zusätzlicher Räume im Schulhaus Ehret A

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 stand ein Budget-Kredit (Investitionsrechnung) zur Verfügung von	CHF	100'000.—
Aufwand	CHF	32'366.30
Minderaufwand	**CHF**	**67'633.70**

5. Lehrpersonen-Notebooks

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 stand ein Budget-Kredit (Investitionsrechnung) zur Verfügung von	CHF	150'000.—
Aufwand	CHF	151'923.60
Mehraufwand	**CHF**	**1'923.60**

VI. Bestand Land in der Zone des öffentlichen Interesses (Zone ÖI)

Gemäss aktuellem Zonenplan befinden sich in der Gemeinde Hünenberg 289'731 m2 Land in der Zone ÖI, was gegenüber dem Vorjahr unverändert ist. Das Land in der Zone ÖI teilt sich wie folgt auf:

	Stand 31.12.2014	
Im Eigentum der Gemeinde		
Zone ÖI B (Bauzone)	208'336 m²	71.91 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	14'795 m²	5.11 %
Im Eigentum des Kantons		
Zone ÖI B (Bauzone)	5'956 m²	2.06 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	0 m²	0.00 %
Im Eigentum der Kirchgemeinden		
Zone ÖI B (Bauzone)	16'407 m²	5.66 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	0 m²	0.00 %
Im Eigentum von Korporationen		
Zone ÖI B (Bauzone)	5'652 m²	1.95 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	17'990 m²	6.21 %
Im Eigentum der Stiftung für das Alter Hünenberg		
Zone ÖI B (Bauzone)	4'479 m²	1.55 %
Zone ÖI F (Freihaltezone)	0 m²	0.00 %
Im Privateigentum		
Zone ÖI B (Bauzone)	4'459 m²	1.54 %
Zone ÖI F (ausserhalb Bauzone)	11'657 m²	4.02 %
Total	**289'731 m²**	**100.00 %**

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Die Verwaltungsrechnung 2014, die Investitionsrechnung 2014 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2014 sind zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss pro 2014 von CHF 5'330'101.06 ist zu verwenden für:
   - Einlage auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland» gemäss Beschlüssen der Einwohnergemeindeversammlungen vom 19. Juni 2000 bzw. 21. Juni 2004 CHF 53'000.—
   - Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben CHF 3'000'000.—
   - Zusätzliche Abschreibungen CHF 2'000'000.—
   - Einlage in freies Eigenkapital CHF 277'101.06
3. Von den Abrechnungen über bewilligte Kredite ist zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Hünenberg, 12. Mai 2015

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann, Präsidentin
Guido Wetli, Schreiber

HAUPTZAHLEN

			Rechnung	Budget	Rechnung
1. Laufende Rechnung			**2014**	**2014**	**2013**
Ertrag			59'224'189.80	52'346'900	57'986'950.02
Aufwand			53'894'088.74	52'277'000	51'822'352.47
Rechnungsergebnis			**5'330'101.06**	**69'900**	**6'164'597.55**
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben			6'197'500.78	10'459'000	4'142'833.90
Einnahmen			0.00	0	49'132.95
Nettoinvestitionen			**6'197'500.78**	**10'459'000**	**4'093'700.95**
3. Bilanz					
Finanzvermögen			43'725'575.47		48'911'106.64
Verwaltungsvermögen			17'201'731.80		17'079'152.00
AKTIVEN			**60'927'307.27**		**65'990'258.64**
Fremdkapital			29'309'002.89		35'185'952.24
Spezialfinanzierungen			541'579.92		820'819.00
Eigenkapital			31'076'724.46		29'983'487.40
PASSIVEN			**60'927'307.27**		**65'990'258.64**
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen			19'955'926.40	18'340'000	18'515'782.40
Steuern juristische Personen			6'481'197.70	3'884'000	6'319'182.20
Zwischentotal			***26'437'124.10***	***22'224'000***	***24'834'964.60***
Übrige Steuern			1'243'580.70	1'352'000	2'041'886.06
Grundstückgewinnsteuern			2'160'060.75	1'000'000	1'613'895.30
Total Steuern			**29'840'765.55**	**24'576'000**	**28'490'745.96**
Finanzausgleich					
NFA-Beteiligung			1'708'868.00	1'708'900	1'661'126.00
Anteil am kantonalen Finanzausgleich			8'204'830.00	8'690'200	12'545'496.00
5. Kennziffern					
Steuerfuss	%		70 ./. 4	70 ./. 4	70 ./. 2
Steuerertrag pro Einwohner/in	CHF	1)	2'990	2'497	2'822
Nettoschulden/Vermögen(-) pro Einwohner/in	CHF	2)	-1'631	119	-1'565
Bevölkerungszahl		3)	8'841	8'900	8'802

1) Steuern natürliche und juristische Personen, ohne Sondersteuern

2) Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen, dividiert durch Einwohnerzahl

3) Ständige Wohnbevölkerung

FINANZKENNZAHLEN

Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen	34.92 % [1]	321.63 %	51.45 %	195.67 %	197.87%

Richtwerte: *

Hochkonjunktur: >100 %, Normalfall: 80 – 100 %, Abschwung: 50 – 80 %

Finanzstrategie der Einwohnergemeinde Hünenberg: Fünf-Jahresdurchschnitt ca. 100 % (Durchschnitt 2009 bis 2013 = 127.68 %)

Aussage:

Welchen Anteil der Nettoinvestitionen die Einwohnergemeinde Hünenberg aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Selbstfinanzierung x 100 / Laufender Ertrag 40 – 48 – 49 **	3.26 %	17.55 %	3.60 %	14.23 %	9.83%

Richtwerte: *

>20 % = gut, 10 – 20 % = mittel, <10 % = schlecht

Aussage:

Welchen Anteil des Ertrages die Einwohnergemeinde Hünenberg zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

Zinsbelastungsanteil	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
(Zinsaufwand 32 – Zinsertrag 420 bis 422) x 100 / Laufender Ertrag 40 + 41 + 43 + 44 + 45 + 46 **	1.21 %	0.91 %	1.09 %	0.72 %	0.59%

Richtwerte: *

0 – 4 % = gut, 4 – 9 % = genügend, >10 % = schlecht

Aussage:

Welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.
Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Kapitaldienstanteil	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
[Passivzinsen (32 – (420 bis 422)] + ordentliche Abschreibungen 331 / Laufender Ertrag 40 – 48 – 49 **	5.63 %	4.94 %	5.20 %	4.30 %	4.44%

Richtwerte: *

bis 5 % = geringe Belastung, 5 – 15 % = tragbare Belastung, >15 % = hohe Belastung

Aussage:

Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Nettoschuld pro Einwohner/in	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Fremdkapital 20 - Finanzvermögen 10 / Einwohnerzahl per 31.12.	- 301	- 1'118	- 977	- 1'565	-1'631

Richtwerte: *

< CHF 0: Nettovermögen, CHF 0 – 1'000: geringe Verschuldung, CHF 1'001 – 2'500: mittlere Verschuldung
Finanzstrategie der Einwohnergemeinde Hünenberg: Nettoschuld pro Einwohnerin/Einwohner max. CHF 2'000.—.

Aussage:

Werte kleiner als 0 zeigen ein Nettovermögen auf.

[1] Zusätzliche Subventionseinnahmen sind bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
* gemäss kantonalen Angaben
** Konti gemäss Artengliederung

LAUFENDE RECHNUNG NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.
Aufwandkonti tragen an erster Stelle die Zahl 3.
Ertragskonti tragen an erster Stelle die Zahl 4.

11 PRÄSIDIALES

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1101	Einwohnergemeinde	503'610	5'250	475'700	5'300	322'753	5'224
1105	Gemeinderat	542'363	2'423	530'000	2'400	519'747	2'266
1106	Kommissionen	50'196	5	25'800	100	27'847	11
1110	Verwaltung	1'668'731	279'588	1'574'700	336'600	1'559'221	280'534
1120	Allgemeine Verwaltung	279'910	27'406	279'600	30'400	327'965	27'325
1130	Informatik	419'466	11'598	525'400	6'700	391'105	34'199
1131	Verwaltungsräume	172'736	88'097	187'100	88'100	194'861	88'195
1133	Betreibungsamt	166'049	780	180'400	700	150'586	717
1135	Friedensrichteramt	30'824	20'878	32'600	20'000	33'179	28'533
1136	Weibelamt	3'492	3	3'700	100	4'231	3
1140	Ordentliche Beiträge	217'704	10'357	228'500	9'600	249'422	14'695
1161	Medien über Hünenberg	- 103	78	0	500	80'684	213
	Total	**4'054'979**	**446'461**	**4'043'500**	**500'500**	**3'861'600**	**481'914**
	Netto	**3'608'517**		**3'543'000**		**3'379'686**	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2014	Budget 2014	Begründung
43108	1110	Beurkundungsgebühren	198'208	260'000	Gegenüber dem Vorjahr haben die Beurkundungen um rund 18 % abgenommen. Im Vergleich zu 2012 sind es sogar fast 33 %. Trotz dieses erheblichen Rückgangs konnte das Vorjahresergebnis von rund CHF 205'000.— fast erreicht werden.

12 FINANZEN

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1220	AHV/IV/EO, ALV und FAK	51'949	37'777	50'800	36'200	50'050	36'188
1223	Andere Versicherungen	114'279	5'426	116'100	3'500	113'827	8'588
1231	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	19'476	24'584	25'000	22'800	2'777'575	14'969
1232	Liegenschaften Finanzvermögen	12'276	91'062	20'900	72'400	14'142	73'360
1250	Passivzinsen	498'021	68'337	549'200	71'000	527'462	69'165
1251	Aktivzinsen	0	56'314	0	47'500	0	50'353
1260	Ordentliche Steuern	702'396	27'692'120	519'000	23'538'000	643'752	25'797'135
1261	Finanzausgleich	1'708'868	8'204'830	1'708'900	8'690'200	1'661'126	12'545'496
1262	Übrige Steuern	16'912	2'269'457	2'500	1'134'000	3'037	2'793'565
1267	Gebühren und Konzessionen	205'799	240'240	195'700	222'900	82'893	225'656
1270	Abschreibungen	6'051'051	4'326'863	4'540'000	2'340'000	2'018'623	325'217
	Total	**9'381'026**	**43'017'011**	**7'728'100**	**36'178'500**	**7'892'487**	**41'939'691**
	Netto		**33'635'985**		**28'450'400**		**34'047'204**

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2014	Budget 2014	Begründung
32900	1260	Steuerskonti und Zinsvergütungen	360'731	301'500	Diese Zunahme konnte nicht erwartet werden.
33000	1260	Uneinbringliche Steuern	174'297	50'000	Diese Zunahme konnte nicht erwartet werden.
40001	1260	Vermögenssteuern natürliche Personen Bezugsjahr	3'303'197	2'840'000	Diese Zunahme der Steuereinnahmen konnte nicht erwartet werden.
40003	1260	Quellensteuern	642'720	800'000	Dieser Rückgang der Steuereinnahmen konnte nicht erwartet werden.
40004	1260	Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre	2'983'243	2'000'000	Diese Zunahme der Steuereinnahmen konnte nicht erwartet werden.
40005	1260	Vermögenssteuern natürliche Personen Vorjahre	606'653	230'000	Diese Zunahme der Steuereinnahmen konnte nicht erwartet werden.
40006	1260	Nach- und Strafsteuern	70'864	20'000	Diese Zunahme konnte nicht erwartet werden.
40100	1260	Reingewinnsteuern juristische Personen Bezugsjahr	4'887'588	3'474'000	Diese Zunahme der Steuereinnahmen konnte nicht erwartet werden.
40101	1260	Kapitalsteuern juristische Personen Vorjahre	359'872	300'000	Diese Zunahme der Steuereinnahmen konnte nicht erwartet werden.
40102	1260	Reingewinnsteuern juristische Personen Vorjahre	1'189'285	80'000	Diese Zunahme der Steuereinnahmen konnte nicht erwartet werden.
40300	1262	Grundstückgewinnsteuern	2'160'061	1'000'000	Diese Zunahme konnte nicht erwartet werden.
33100	1270	Gesetzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2'051'051	2'540'000	Die aus dem Ertragsüberschuss 2013 getätigten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2'000'000.— reduzierten die gesetzlichen Abschreibungen. Weiter fielen die Neuinvestitionen tiefer als erwartet aus, was sich auch in geringeren Abschreibungen niederschlägt.

13 BILDUNG

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1301	Kommissionen	20'961	24	30'600	100	26'467	30
1305	Verwaltung	1'600'094	128'621	1'609'300	112'700	1'523'956	103'647
1306	Informatik	473'179	7'861	527'800	1'400	483'316	10'719
1307	Kindergarten	1'328'599	862'058	1'262'400	873'500	1'248'905	939'645
1310	Primarschule	7'779'984	3'144'118	7'607'400	3'122'100	7'783'805	3'126'811
1312	Tagesschule	178'984	148'889	184'900	152'400	170'279	159'969
1315	Schulhaus Eichmatt Schulbetrieb	3'331'261	2'496'438	3'340'500	2'467'100	3'260'762	2'384'841
1316	Schulhaus Eichmatt Liegenschaft	439'264	234'069	464'000	244'100	408'332	218'763
1320	Oberstufenschule	4'564'456	2'130'741	4'522'900	2'175'900	4'491'411	2'105'186
1331	Schulsport	175'018	49'749	164'000	53'500	157'283	57'899
1332	Schultherapeutische Dienste	508'784	47'707	494'700	52'500	499'261	46'786
1333	Musikschule	2'446'339	1'418'688	2'416'200	1'487'100	2'470'722	1'497'480
1340	Schulbibliothek	9'517	0	9'800	0	9'223	0
1350	Schuldienste und Diverses	1'405'466	11'265	1'178'100	17'500	1'278'337	14'571
1352	Schulzahnarzt-Dienst	86'504	45	100'600	600	82'482	16
1380	Schulhäuser und Turnhallen	2'072'934	110'785	2'099'000	106'900	2'269'682	117'122
1390	Mobiliar	37'486	0	43'200	0	39'366	0
1395	Gemeindebibliothek/Ludothek	462'450	30'815	426'100	34'500	406'157	34'464
	Total	**26'921'280**	**10'821'872**	**26'481'500**	**10'901'900**	**26'609'746**	**10'817'949**
	Netto	**16'099'407**		**15'579'600**		**15'791'797**	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2014	Budget 2014	Begründung
30201	1307	Löhne Nebenämter/Aushilfen	129'955	60'000	Wegen Mutterschaften fielen mehr Stellvertretungen an.
35200	1310	Beitrag an auswärtigen Schulbesuch	121'631	66'000	Die Zuweisungen in die Kleinklasse Deutsch (Zuziehende ohne Deutschkenntnisse) oder besondere Förderung waren zum Zeitpunkt des Budgetprozesses noch nicht bekannt.
45201	1310	Schulgelder von anderen Gemeinden	247'703	160'500	Die genaue Anzahl an Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Heilpädagogisches Zentrum, Sprachheilschule u.a.) ist zum Zeitpunkt des Budgetprozesses jeweils noch nicht bekannt.
36505	1350	Beitrag an auswärtige Sonderschulen	1'206'228	942'100	Die genaue Anzahl an Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Heilpädagogisches Zentrum, Sprachheilschule u.a.) ist zum Zeitpunkt des Budgetprozesses jeweils noch nicht bekannt.
30100	1380	Löhne hauptamtliches Personal	678'703	591'400	Durch die Einführung des AWO-Dienstes (Abend- und Wochenend-Dienst) mussten Pensen erhöht werden.
31400	1380	Unterhalt Gebäude/ Einrichtungen	469'293	529'000	Verschiedene Projekte wurden auf Grund von strategischen Überlegungen und Kapazitätsgründen nicht realisiert: diverse Bodenbeläge CHF 16'000.—, Support «Stratus» CHF 12'000.—, Hygiene-Inspektion CHF 30'000.—.

14 BAU UND PLANUNG

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1401	Kommissionen	15'138	15	24'100	100	15'080	22
1402	Diverse Beiträge (gebunden)	52'258	0	60'000	0	14'284	0
1403	Verwaltung	1'055'492	129'304	945'000	114'200	935'355	84'210
1405	Ortsplanung	44'379	0	90'000	1'000	97'990	0
1407	Vermessung	1'845	0	4'000	0	0	0
1435	Saal/Dorfplatz	458'175	99'133	474'900	103'000	396'942	104'730
1440	Unterhalt Strassen/Anlagen	356'225	42'721	366'600	43'400	394'764	42'718
1441	Winterdienst	27'679	3'454	47'900	3'600	65'860	5'600
1443	Stadtbahnhaltestelle	15'000	19'037	17'200	25'600	23'630	19'037
1446	Fusswege und Spielplätze	310'554	14'138	362'400	4'500	269'601	11'089
1450	Abwasseranlagen	1'536'480	1'536'480	1'515'300	1'515'300	1'372'727	1'372'727
1470	Energiewesen	55'067	45'264	221'900	195'800	208'941	180'372
	Total	**3'928'293**	**1'889'547**	**4'129'300**	**2'006'500**	**3'795'175**	**1'820'505**
	Netto	**2'038'747**		**2'122'800**		**1'974'670**	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2014	Budget 2014	Begründung
31853	1450	Kontrolle Privatanschlüsse	82'925	135'000	Die durchgeführten TV-Kanalaufnahmen konnten wesentlich günstiger als vorgesehen ausgeführt werden.
43406	1450	Anschlussgebühren	223'902	80'000	Ein langjährig pendentes Grossprojekt wurde im Jahr 2014 abgeschlossen.
48005	1450	Entnahme aus Spezialfinanzierung Kanalisation	296'400	491'800	Auf Grund höherer Einnahmen bei den Anschlussgebühren fiel die Entnahme wesentlich tiefer aus.
36610	1470	Förderung erneuerbare Energie	45'264	195'700	Im Jahr 2014 wurden weniger Förderbeiträge ausgerichet als budgetiert.
48003	1470	Entnahme aus Spezialfinanzierung erneuerbare Energie	45'264	195'700	Im Jahr 2014 wurden weniger Förderbeiträge ausgerichet als budgetiert.

15 SICHERHEIT UND UMWELT

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1502	Umwelt/Ökologie	39'078	17'057	55'000	0	37'262	18'116
1503	Verwaltung	1'679'795	1'014'582	1'561'600	874'800	1'583'136	938'310
1510	Polizeiwesen	52'571	21'657	78'000	16'500	57'302	16'510
1515	Parkregime	30'678	78'313	29'800	75'000	45'296	79'872
1520	Arbeitssicherheit/Unfallverhütung	3'156	0	5'800	0	4'467	0
1530	Markt- und Festwesen	53'467	10'914	47'200	11'000	53'491	9'359
1540	Gesundheitspolizei	57'439	0	68'400	0	59'733	0
1545	Rebberg	35'482	31'157	40'000	17'100	36'237	23'992
1547	Strandbad	142'347	106'504	145'200	132'900	212'785	138'375
1548	Bootsplatz	23'026	41'080	28'300	42'000	28'247	41'185
1550	Friedhof-/Bestattungswesen	141'960	5'750	90'100	6'000	83'181	0
1554	Werkhof	256'281	89'400	215'000	89'400	268'167	102'040
1555	Werkdienst	97'876	2'370	103'500	4'000	120'131	430
1560	Landwirtschaftswesen	824	0	2'900	0	754	0
1565	Kehrichtabfuhr	378'765	150	426'900	0	362'692	156
1570	Öffentlicher Verkehr	578'163	82'255	551'700	97'200	482'608	74'360
1580	Feuerschau/Feuerungskontrolle	646	26'786	3'000	27'500	1'924	21'952
1581	Feuerwehrdienst	538'412	356'892	370'300	247'100	296'678	251'718
1582	Feuerwehrdepots/Einrichtungen	154'043	0	163'700	7'100	168'729	0
1591	Schiesswesen	1'349	0	3'600	0	1'043	0
1593	Notorganisation/Zivilschutz	14'492	0	21'000	5'100	13'313	5'103
	Total	**4'279'851**	**1'884'866**	**4'011'000**	**1'652'700**	**3'917'174**	**1'721'477**
	Netto	**2'394'985**		**2'358'300**		**2'195'697**	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2014	Budget 2014	Begründung
36201	1565	Beitrag an ZEBA	201'752	266'300	Die Rechnung des ZEBA ist besser als budgetiert ausgefallen, weshalb der gemeindliche Beitrag kleiner geworden ist.
31833	1581	Aktiver Dienst	208'667	25'000	Beim Feuerwehr-Grosseinsatz vom 17. September 2014 auf dem Hof Stadelmatt fielen unerwartet viele Einsatzstunden der Feuerwehr an. Sie werden teilweise durch Rückvergütungen der Versicherungen gedeckt (siehe Konto 43900/1581).
43900	1581	Übrige Erträge	124'404	4'000	Nach dem Feuerwehr-Grosseinsatz vom 17. September 2014 auf dem Hof Stadelmatt fielen unerwartet hohe Versicherungsrückerstattungen an. Im Gegenzug waren aber auch die Mehrauslagen der Feuerwehr hoch (siehe Konto 31833/1581).

16 SOZIALES UND GESUNDHEIT

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
1701	Kommissionen	448	0	3'000	100	6'520	5
1705	Verwaltung	657'914	44'676	657'900	3'100	599'284	30'612
1706	Betreuungsstelle Vormundschaften	0	0	0	0	0	0
1707	Schulsozialarbeit	282'053	77'325	279'800	54'300	242'706	55'497
1710	Fürsorge/Vormundschaft	130'059	101'755	101'000	6'000	32'541	37'972
1715	Unterstützung Bundesgesetz	1'092'778	752'922	1'300'000	860'000	1'451'459	847'132
1716	Unterstützung Asylgesetz	1'480	36'000	10'000	36'000	783	36'390
1730	Sozialfürsorge	299'461	5'778	271'100	2'600	299'869	5'884
1740	Familienergänzende Kinderbetreuung	872'671	0	936'000	0	921'068	0
1750	Bevorschussung von Alimenten	285'354	134'510	312'000	125'000	301'950	120'320
1760	Jugendarbeit	284'485	11'465	359'900	19'700	359'696	51'352
1770	Gesundheitswesen	1'421'957	0	1'652'900	0	1'530'294	20'250
	Total	**5'328'660**	**1'164'432**	**5'883'600**	**1'106'800**	**5'746'170**	**1'205'413**
	Netto	**4'164'228**		**4'776'800**		**4'540'757**	

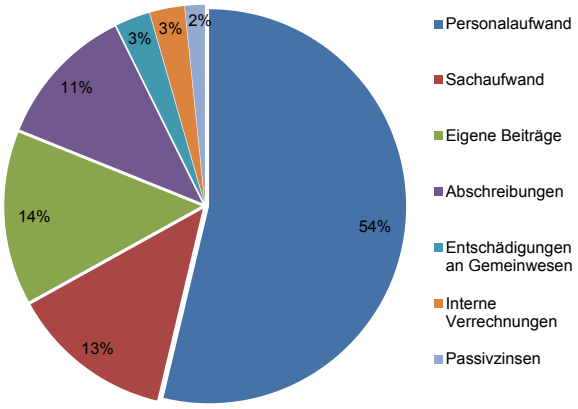
Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2014	Budget 2014	Begründung
43609	1710	Rückerstattungen an die wirtschaftliche Hilfe	91'355	6'000	Bei begleiteten Personen und Rentenverwaltungen konnten zusätzliche Rückerstattungen erzielt werden.
36606	1715	Unterstützungen	1'092'778	1'300'000	Die Unterstützungen fielen erfreulicherweise tiefer als erwartet aus.
43609	1715	Rückerstattungen an die wirtschaftliche Hilfe	724'726	850'000	Die persönlichen Einnahmen der unterstützten Personen blieben im Verhältnis zu den tieferen Unterstützungen gleich.
35116	1770	Pflege- und Altersheime, Beitrag an Pflege	782'526	950'000	Der erwartete leichte Anstieg von Pflegetagen ist nicht eingetreten.

LAUFENDE RECHNUNG NACH KOSTENART

3	**Aufwand**	**Rechnung 2014**	**Budget 2014**	**Rechnung 2013**	**Rechnung 2012**	**Rechnung 2011**
30	Personalaufwand	28'842'087	28'185'600	28'021'069	28'432'548	27'551'052
31	Sachaufwand	7'099'378	7'584'400	9'860'182	6'420'074	6'504'704
32	Passivzinsen	875'740	854'300	903'587	989'242	985'777
33	Abschreibungen	6'225'349	4'591'000	2'180'854	5'659'937	2'260'451
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'527'285	1'592'600	1'565'601	1'705'634	1'651'752
36	Eigene Beiträge	7'595'959	7'849'900	7'782'855	7'781'402	6'957'323
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	205'799	195'700	82'893	84'325	432'504
39	Interne Verrechnungen	1'522'492	1'423'500	1'425'310	1'431'692	1'396'316
	Total	**53'894'089**	**52'277'000**	**51'822'352**	**52'504'854**	**47'739'879**

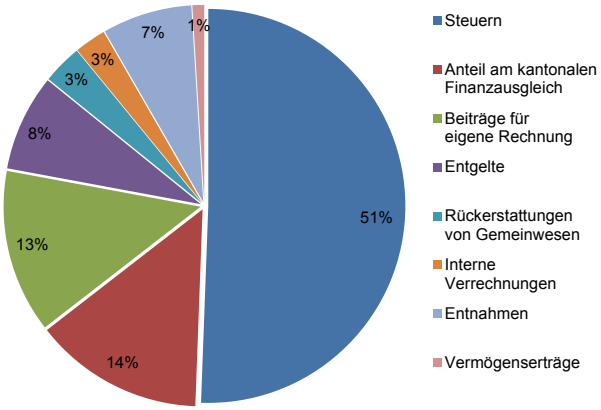
4	**Ertrag**	**Rechnung 2014**	**Budget 2014**	**Rechnung 2013**	**Rechnung 2012**	**Rechnung 2011**
40	Steuern	29'840'766	24'576'000	28'490'746	25'346'694	29'407'274
41	Regalien und Konzessionen	240'240	222'900	225'656	204'127	202'953
42	Vermögenserträge	571'385	536'000	513'836	517'141	560'275
43	Entgelte	4'665'685	4'322'600	4'638'165	4'694'641	5'315'614
44	Anteil am kantonalen Finanzausgleich	8'204'830	8'690'200	12'545'496	6'264'816	7'982'582
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'914'378	1'768'400	1'898'158	1'925'059	1'493'303
46	Beiträge für eigene Rechnung	7'913'712	8'119'800	7'993'747	8'326'025	8'121'455
48	Entnahmen	4'341'664	2'687'500	255'836	4'458'986	335'231
49	Interne Verrechnungen	1'531'531	1'423'500	1'425'310	1'431'692	1'396'316
	Total	**59'224'190**	**52'346'900**	**57'986'950**	**53'169'181**	**54'815'003**
	Jahresergebnis	**5'330'101**	**69'900**	**6'164'598**	**664'327**	**7'075'124**

Aufwand



Prozentzahlen gerundet

Ertrag



Prozentzahlen gerundet

LAUFENDE RECHNUNG NACH INSTITUTIONELLER GLIEDERUNG

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Präsidiales	4'054'979	446'461	4'043'500	500'500	3'861'600	481'914
12	Finanzen	9'381'026	43'017'011	7'728'100	36'178'500	7'892'487	41'939'691
13	Bildung	26'921'280	10'821'872	26'481'500	10'901'900	26'609'746	10'817'949
14	Bau und Planung	3'928'293	1'889'547	4'129'300	2'006'500	3'795'175	1'820'505
15	Sicherheit und Umwelt	4'279'851	1'884'866	4'011'000	1'652'700	3'917'174	1'721'477
17	Soziales und Gesundheit	5'328'660	1'164'433	5'883'600	1'106'800	5'746'170	1'205'413
	Total	**53'894'089**	**59'224'190**	**52'277'000**	**52'346'900**	**51'822'352**	**57'986'950**
	Ertragsüberschuss Rechnung 2014	**5'330'101**					
	Ertragsüberschuss Budget 2014			**69'900**			
	Ertragsüberschuss Rechnung 2013					**6'164'598**	

LAUFENDE RECHNUNG NACH FUNKTIONALER GLIEDERUNG

		Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	6'689'861	1'687'398	6'488'100	1'588'000	9'063'222	1'588'564
1	Öffentliche Sicherheit	1'001'170	413'848	878'800	298'500	731'950	309'170
2	Bildung	26'364'030	10'791'013	25'942'800	10'866'800	26'110'946	10'783'470
3	Kultur und Freizeit	1'449'431	227'700	1'487'600	233'000	1'346'814	265'806
4	Gesundheit	654'406	45	735'600	700	653'300	21
5	Soziale Wohlfahrt	4'848'862	1'191'810	5'338'600	1'142'900	5'256'689	1'236'697
6	Verkehr	1'376'609	317'550	1'359'700	338'200	1'416'708	324'056
7	Umwelt und Raumordnung	2'275'956	1'614'446	2'464'700	1'745'700	2'252'307	1'575'229
8	Volkswirtschaft	244'239	271'397	240'600	240'000	122'274	249'648
9	Finanzen und Steuern	8'989'524	42'708'983	7'340'500	35'893'100	4'868'142	41'654'291
	Total	**53'894'089**	**59'224'190**	**52'277'000**	**52'346'900**	**51'822'352**	**57'986'950**
	Ertragsüberschuss Rechnung 2014	**5'330'101**					
	Ertragsüberschuss Budget 2014			**69'900**			
	Ertragsüberschuss Rechnung 2013					**6'164'598**	

INVESTITIONSRECHNUNG

		Rechnung 2014		Budget 2014		Kredit-	Brutto-	Total bis
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	beschluss	kredit	31.12.2014
Präsidiales		**165'744**	**0**	**210'000**	**0**		**850'000**	**490'700**
Informatikmittel Gemeindeverwaltung	P075	16'518		60'000		13.12.2010	660'000	341'473
Aufwertung Durchgang und Umgebung Chamerstrasse 11	P090	149'226		150'000		Budget IR 2014	190'000	149'226
Finanzen		**23'870**	**0**	**1'190'000**	**0**		**5'297'000**	**2'972'267**
Kauf von Grundstücken	P084	0		1'000'000		23.06.2008	[1] 5'000'000	2'948'397
Ladenerweiterung Chamerstrasse 6 (Bäckerei)	P093	23'870		190'000		15.12.2014	297'000	23'870
Bildung		**5'234'223**	**0**	**8'335'000**	**0**		**25'025'000**	**7'859'074**
Informatikmittel Schule	P076	34'669		85'000		13.12.2010	800'000	322'546
Lehrpersonen-Notebooks	P091	151'924		150'000		Budget IR 2014	150'000	151'924
Erneuerung/Erweiterung Oberstufen-schulhaus Ehret B	P057	5'015'264		8'000'000		22.09.2013	23'975'000	7'352'238
Schaffung zusätzlicher Räume im Schulhaus Ehret A	P091	32'366		100'000		Budget IR 2014	100'000	32'366
Bau und Planung		**691'994**	**0**	**724'000**	**0**		**2'100'000**	**1'303'948**
Trottoir Dersbachstrasse Süd	P085	88'645		154'000		12.12.2011	250'000	189'244
Sanierung Gemeindestrassen 2012 – 2016	P061	261'679		170'000		20.06.2011	850'000	773'034
Massnahmen GEP (Rahmenkredit)	P094	341'671		400'000		09.12.2013	[2] 1'000'000	341'671
Soziales und Gesundheit		**81'670**	**0**	**0**	**0**		**1'900'000**	**1'934'237**
Ersatz Jugendräumlichkeiten	P071	81'670		0		13.12.2010	1'900'000	1'934'237
Zusammensetzung der Investitions-rechnung		**6'197'501**	**0**	**10'459'000**	**0**		**35'172'000**	**14'560'225**
Präsidiales		165'744	0	210'000	0		850'000	490'700
Finanzen		23'870	0	1'190'000	0		5'297'000	2'972'267
Bildung		5'234'223	0	8'335'000	0		25'025'000	7'859'074
Bau und Planung		691'994	0	724'000	0		2'100'000	1'303'948
Sicherheit und Umwelt		0	0	0	0		0	0
Soziales und Gesundheit		81'670	0	0	0		1'900'000	1'934'237
Total		**6'197'501**	**0**	**10'459'000**	**0**		**35'172'000**	**14'069'525**
Netto			**6'197'501**		**10'459'000**			

[1] Rahmenkredit über CHF 5'000'000.— für Grundstückkäufe

[2] Rahmenkredit über CHF 1'000'000.— für weitere GEP-Massnahmen

ABSCHREIBUNGEN 2014

	Buchwert 01.01.2014	Zuwachs / Abgang 2014	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibung gesetzliche u. zusätzliche	Buchwert nach Abschreibung
Finanzvermögen	**24'006'628**	**- 129'072**	**23'877'556**	**0**	**23'877'556**
Darlehen	1'797'134	- 152'941	1'644'192	0	1'644'192
Liegenschaften	22'209'494	23'870	22'233'364	0	22'233'364
Verwaltungsvermögen	**17'079'152**	**6'173'631**	**23'252'783**	**- 6'051'051**	**17'201'732**
Grundstücke	812'833	0	812'833	- 81'283	731'550
Tiefbauten	7'293'048	691'994	7'985'042	- 1'543'408	6'441'634
Hochbauten	7'040'953	5'278'527	12'319'480	- 3'954'522	8'364'958
Mobilien, Fahrzeuge	217'693	203'110	420'803	- 168'321	252'482
Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'567'898	0	1'567'898	- 156'790	1'411'108
Private Haushalte	146'727	0	146'727	- 146'727	0
Total	**41'085'780**	**6'044'559**	**47'130'339**	**- 6'051'051**	**41'079'288**

BILANZ PER 31.12.2014

		31.12.2014 CHF	01.01.2014 CHF
1	**Aktiven**	**60'927'307**	**65'990'259**
10	**Finanzvermögen**	**43'725'575**	**48'911'107**
100	***Flüssige Mittel***	***12'469'689***	***16'849'116***
1000	Kasse	10'401	8'691
1001	Postcheck	8'416'471	13'613'730
1002	Bankkontokorrente	1'042'280	3'226'696
1003	Callgeldanlagen	3'000'536	0
101	***Guthaben***	***6'543'631***	***7'327'685***
1010	Akkreditive/Vorschüsse	147'474	147'474
1012	Steuerguthaben	1'924'429	2'782'360
1015	Debitoren	516'151	1'037'056
1016	Festgeldanlagen	3'000'000	2'000'000
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	948'367	1'341'399
1019	Übrige	7'209	19'396
102	***Anlagen***	***24'409'247***	***24'514'043***
1021	Aktien	531'691	507'396
1022	Darlehen	1'644'192	1'797'134
1023	Liegenschaften	22'233'364	22'209'494
1025	Vorräte	0	19
103	***Transitorische Aktiven***	***303'008***	***220'262***
1039	Übrige	303'008	220'262
11	**Verwaltungsvermögen**	**17'201'732**	**17'079'152**
114	***Sachgüter***	***15'790'624***	***15'364'527***
1140	Grundstücke	731'550	812'833
1141	Tiefbauten	6'441'634	7'293'048
1143	Hochbauten	8'364'958	7'040'953
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen	252'482	217'693
116	***Investitionsbeiträge***	***1'411'108***	***1'714'625***
1164	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'411'108	1'567'898
1166	Private Haushalte	0	146'727

		31.12.2014	01.01.2014
		CHF	CHF
2	**Passiven**	**60'927'307**	**65'990'259**
20	**Fremdkapital**	**29'309'003**	**35'185'952**
200	***Laufende Verpflichtungen***	***6'058'877***	***8'642'607***
2000	Kreditoren	3'381'825	4'992'224
2001	Depotgelder	2'647'695	3'613'501
2005	Durchlaufende Beiträge	6'910	2'916
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	22'448	21'777
2009	Übrige	0	12'189
202	***Mittel- und langfristige Schulden***	***19'000'000***	***23'000'000***
2021	Schuldscheine	19'000'000	23'000'000
203	***Verpflichtungen für Sonderrechnungen***	***59'665***	***52'639***
2039	Übrige	59'665	52'639
2040	Rückstellungen	3'151'581	3'120'289
205	***Transitorische Passiven***	***1'038'879***	***370'417***
2050	Zinsen	110'679	131'139
2059	Übrige Transitorische Passiven	928'200	239'278
22	**Spezialfinanzierungen**	**541'580**	**820'819**
228	***Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen***	***541'580***	***820'819***
2280	Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	541'580	820'819
23	**Eigenkapital**	**31'076'724**	**29'983'487**
239	***Eigenkapital***	***31'076'724***	***29'983'487***
2390	Freies Eigenkapital	5'888'097	4'785'500
2391	Gebundenes Eigenkapital	19'858'526	19'033'390
2392	Überschuss laufende Rechnung	5'330'101	6'164'598

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

1. Bürgschaften

Per 31. Dezember 2014 existierten keine Bürgschaftsverpflichtungen.

2. Garantieverpflichtungen

Per 31. Dezember 2014 existierten keine Garantieverpflichtungen.

3. Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtung zu Gunsten des Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) im Betrag von maximal CHF 816'234.—.

4. Eventualverpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten

Per 31. Dezember 2014 waren drei Rechtsfälle hängig. Für die Abdeckung von allfälligen finanziellen Folgen aus diesen Rechtsfällen wurden Rückstellungen von CHF 50’000.— gebildet.

5. Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2014 bestanden keine Leasingverbindlichkeiten.

6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2014 bestanden bei der Zuger Pensionskasse Schulden von CHF 686'720.80. Diese offenen Verbindlichkeiten wurden im Januar 2015 bezahlt.

7. Beteiligungen

Finanzvermögen

Die Einwohnergemeinde Hünenberg ist bei folgenden Gesellschaften beteiligt:

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Verkehrswert per 31.12.2013 CHF	Verkehrswert per 31.12.2014 CHF
Zugerland Verkehrsbetriebe AG	532	Namenaktien	266'000.—	266'000.—
Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee	150	Aktien	12'000.—	12'000.—
Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG	–	–	1'120.—	–
Wasserwerke Zug AG	23	Namenaktien	228'275.—	253'690.—
BiEAG Biomasse Energie AG	50	Namenaktien	1.—	1.—
Total			**507'396.—**	**531'691.—**

Die Wertschriften wurden gemäss § 13 Abs. 1 Finanzhaushaltgesetz (FHG) mit dem Verkehrswert per 31. Dezember 2014 bewertet. Die Aktien der Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG wurden 2014 verkauft.

8. Veränderung der Rückstellungen

Rückstellungen sind bereits feststehende, ihrer Höhe nach aber noch nicht genau bekannte Verpflichtungen, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes oder der Ausgaben am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Rückstellungen laufende Rechnung:

Bezeichnung	01.01.2014 CHF	Einlage CHF	Entnahme CHF	31.12.2014 CHF
Verein Jugendtreff	122'241.36	-.—	10'000.—	102'745.86
Öffentlicher Freiraum Bösch-Rothus	204'146.65	-.—	13’222.45	190'924.20
Öko-Bonus Personal	42'396.10	12'515.—	8’000.—	46'911.10
Instandhaltung Immobilien	2’761’000.—	-.—	-.—	2’761’000.—
Rückstellungen für Rechtsfälle	-.—	50’000.—	-.—	50’000.—
Total	3'120'288.61	62'515.—	31'222.45	3'151'581.16

Für Informationen zur Rückstellung «Instandhaltung Immobilien» siehe Traktandum 7.

9. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen

Eine Spezialfinanzierung liegt vor, wenn auf Grund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften bestimmte Erträge ganz oder teilweise für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe eingesetzt werden.

Bezeichnung	01.01.2014 CHF	Einlage CHF	Entnahme CHF	31.12.2014 CHF
Abwasser-anlagen	820'819.—	-.—	279'239.08	541'579.92
Total	**820'819.—**	**-.—**	**279'239.08**	**541'579.92**

Förderung erneuerbare Energien

Der dem Energieförderungsprogramm gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 gewährte Nachtragskredit von CHF 369'315.25 (Stand 31.12.2013: CHF 362'677.55) konnte 2014 dank den zusätzlichen Konzessionseinnahmen «Wasser» sowie eines Rückgangs der Fördergesuche auf CHF 184'333.35 reduziert werden.

10. Veränderung des Eigenkapitals

Bezeichnung	Freies Eigenkapital CHF	Gebundenes Eigenkapital CHF	Eigenkapital CHF
Stand 01.01.2014	10'950'097.35	19'033'390.05	29'983'487.40
Verwendung des Ertragsüberschusses der laufenden Rechnung 2013	- 5'062'000.—	3'000'000.—	- 2'062'000.—
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr	5'330'101.06	-.—	5'330'101.06
Vorfinanzierung Sanierung/ Erweiterung Schulhaus Ehret B	-.—	- 2'000'000.—	- 2'000'000.—
Neubewertungsreserve Wertschriften Finanzvermögen	-.—	- 174'864.—	- 174'864.—
Stand 31.12.2014	**11'218'198.41**	**19'858'526.05**	**31'076'724.46**

Das gebundene Eigenkapital per 31. Dezember 2014 beinhaltet den Aufwertungsbetrag für die Liegenschaften des Finanzvermögens und den Aufwertungsbetrag der Wertschriften (siehe Ziffer 7).

11. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind wie im Vorjahr keine Aktiven verpfändet oder abgetreten worden und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

12. Status und Abrechnung Verpflichtungskredite

Der Stand der laufenden und abgerechneten Verpflichtungskredite ist separat ausgewiesen (siehe Seite 22).

13. Nicht bilanzierbare Forderungen

Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussungen sind sämtliche Forderungen bilanziert.

14. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2014 und das Vermögen per 31. Dezember 2014 massgeblich verändern.

GELDFLUSSRECHNUNG DIREKTE METHODE

Fonds «Geld» – Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate

	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
+ Liquiditätswirksame Erträge	57'626'657.47	55'961'840.52
Davon Steuererträge brutto	27'680'899.31	30'395'363.07
Davon übrige Erträge	29'945'758.16	25'566'477.45
- Liquiditätswirksame Aufwendungen	- 48'433'723.43	- 51'774'158.82
Davon Personalaufwand	- 31'240'092.65	- 30'902'799.45
Davon übrige Aufwendungen	- 17'193'630.78	- 20'871'359.37
Total	**9'192'934.04**	**4'187'681.70**
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
+ Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	350'405.30	16'687.55
- Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	- 4'895'074.45	- 5'620'429.97
Total	**- 4'544'669.15**	**- 5'603'742.42**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Finanzeinnahmen	2'548'149.17	4'990'285.25
- Finanzausgaben	- 3'465'911.21	- 7'953'652.24
Total	**- 917'762.04**	**- 2'963'366.99**
Geldfluss Fonds «Geld»	**3'730'502.85**	**-4'379'427.71**

Zahlen über null = Zunahme Liquidität
Zahlen unter null (-) = Abnahme Liquidität

Nachweis Bilanz		
Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate per 1. Januar	13'118'613.51	16'849'116.36
Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate per 31. Dezember	16'849'116.36	12'469'688.65
Veränderung Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate	**3'730'502.85**	**- 4'379'427.71**

Die Rechnung zeigt den effektiven Brutto-Geldfluss auf. Die Abweichungen zur laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung sind durch nicht liquiditätswirksame Buchungen und zeitliche Abgrenzungen zu begründen.

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION ÜBER DIE RECHNUNG 2014

Sehr geehrte Hünenbergerinnen
Sehr geehrte Hünenberger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gemeinde Hünenberg für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte im Sinne des Gemeindegesetzes des Kantons Zug (BGS 171.1) sowie des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes (BGS 611.1). Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die laufende Rechnung schliesst wie folgt ab:

Total Ertrag	CHF	59'224'189.80
Total Aufwand	CHF	53'894'088.74
Ertragsüberschuss	**CHF**	**5'330'101.06**

Die Investitionsrechnung schliesst wie folgt ab:

Ausgaben	CHF	6'197'500.78
Einnahmen	CHF	-.—
Ausgabenüberschuss	**CHF**	**6'197'500.78**

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir der Einwohnergemeindeversammlung, die Anträge des Gemeinderates gutzuheissen und Folgendes zu beschliessen:

1. Die per 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresrechnung der Gemeinde Hünenberg ist zu genehmigen und dem Gemeinderat Entlastung zu erteilen.
2. Der Ertragsüberschuss pro 2014 von CHF 5'330'101.06 ist zu verwenden für:
   - Einlage auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland» gemäss Beschlüssen der Einwohnergemeindeversammlungen vom 19. Juni 2000 bzw. 21. Juni 2004 CHF 53'000.—
   - Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben CHF 3'000'000.—
   - Zusätzliche Abschreibungen CHF 2'000'000.—
   - Einlage in freies Eigenkapital CHF 277'101.06

Dem Gemeinderat, der Rechnungsführerin und den übrigen Angestellten der Gemeindeverwaltung danken wir an dieser Stelle für die geleistete Arbeit.

Hünenberg, 8. April 2015

Die Rechnungsprüfungskommission

Alois Rast, Präsident
Theres Moos
Paul Scherer

Traktandum 4

KREDITBEGEHREN FÜR DIE ERSTELLUNG EINES PROVISORIUMS BEIM SCHULHAUS RONY

(Pläne siehe Beilage)

Ausgangslage

In den vergangenen Jahren prägte ein starkes Wachstum die Gemeinde Hünenberg. Die Schülerzahlen stiegen von 933 (Schuljahr 2000/01) auf 1'053 (Schuljahr 2006/07) bzw. 1'180 (2011/12). Aktuell zählen die Schulen Hünenberg 1'120 Schülerinnen und Schüler. Die letzte ganzheitliche Schulraumplanung erfolgte 2005. Im Jahre 2009 verabschiedete der Gemeinderat die Schulraumplanung 2009, die in erster Linie die Entwicklung der Schülerzahlen und den Raumbedarf der Sekundarstufe 1 (Oberstufe) beleuchtete. Im Schulkreis See hat sich die Situation nach dem Bau des Schulhauses Eichmatt bezüglich Schulraum entspannt, wobei auf Grund des steigenden Bedarfs nach wie vor Raumknappheit für die familienergänzende Betreuung besteht. Gegenteilig ist die Situation im Schulkreis Dorf, wo der Schulraum in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Gründen sehr knapp geworden ist. Deshalb hat der Gemeinderat im Juni 2013 den Auftrag für eine externe Schulraumplanung (inklusive Musikschule und Betreuung) erteilt.

Bedarf an zusätzlichem Schulraum

Im Oktober 2014 hat der Gemeinderat den Bericht über die Schulraumplanung zur Kenntnis genommen und die entprechende Strategie verabschiedet. Basierend auf dieser Schulraumplanung sind ab Schuljahr 2015/16 dringend Räume für einen Kindergarten, für die familienergänzende Betreuung der Schulkinder sowie für die Schulsozialarbeit (SSA) erforderlich.

Die Schulraumplanung hat weiter ergeben, dass im Schulkreis Dorf mittel- bis langfristig analog zum Kindergarten mit sechs Klassen pro Stufe zu rechnen ist. Insgesamt ergibt dies 18 Klassen, was zwei zusätzliche Klassen bedeutet. Bereits heute besuchen zwei Klassen aus dem Schulkreis Dorf den Unterricht im Schulhaus Eichmatt. Im Schulhaus Rony steht mit zwölf Klassen kein Ausweichzimmer (z.B. für den Religionsunterricht) zur Verfügung. Zudem hat es lediglich noch einen Gruppenraum anstatt der notwendigen sechs Gruppenräume. Mittelfristig muss das Schulhaus saniert und gleichzeitig erweitert werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, vorerst ab Schuljahr 2015/16 die dringendsten Räume (Kindergarten, Betreuung, Schulische Sozialarbeit etc.) in einem Provisorium (Container-Anlage) bereitzustellen und damit gleichzeitig etwas Raum im Schulhaus und auch Zeit für die Planung einer definitiven Lösung zu gewinnen.

Raumprogramm

Das Raumprogramm der geplanten provisorischen Container-Anlage umfasst folgende Flächen:

Kindergarten (Hauptraum)	112 m2
Neben-/Gruppenraum für Logopädie, Deutsch als Zweitsprache etc.	16 m2
Büro Schulsozialarbeit (SSA)	26 m2
familienergänzende Betreuung (inkl. Office)	96 m2
Total Nutzflächen	**250 m2**

Nebenflächen

Nasszellen/WC (36 Kinder, zwei Lehrpersonen und Gäste)	15 m2
Garderobe/Vorraum	40 m2
Total	**305 m2**

Es ist ein einfacher Ausbaustandard analog der Container-Anlage für das Schulhaus Ehret B vorgesehen. Je nach Angebot der eingeladenen Unternehmer ist es denkbar, dass bereits gebrauchte Provisorien beschafft werden.

Standort / Nutzung

Mit dem vorgesehenen Standort im westlichen Teil des Parkplatzes beim Schulhaus Rony kann von den Nutzerinnen und Nutzern der Container-Anlage sowohl der bestehende Kinderspielplatz mitbenutzt als auch die Infrastruktur im Schulhaus Rony mit kurzen Fusswegen erreicht werden. Die Räume der jetzt zu erstellenden Provisorien sollen im Zusammenhang mit den anstehenden Erneuerungsarbeiten in naher Zukunft beim Schulhaus Rony voraussichtlich als Anbau realisiert werden. Erfahrungsgemäss ist mit einem Zeitbedarf von der Planung bis zur Realisierung von ca. fünf Jahren zu rechnen. Der Standort der Container-Anlage ist so gewählt, dass aus heutiger Sicht ein späterer Umbau des Schulhauses Rony

nicht behindert wird. Es ist vorgesehen, der Gemeindeversammlung vom Dezember 2015 den Planungskredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Rony vorzulegen. Das geplante Schulraumprovisorium deckt die kurzfristig benötigten Flächen im Wesentlichen ab. Durch eine kompakte zweigeschossige Anordnung mit einer Aussentreppe kann die beanspruchte Fläche zudem minimal gehalten werden.

Investitionen

In der Ausschreibung der Schulraumprovisorien wurde die Möglichkeit offen gelassen, sich für einen Kauf entscheiden zu können oder die Provisorien zu mieten. Auf Grund der Analyse der eingegangenen Angebote und der voraussichtlichen Mietdauer von fünf Jahren erweist sich die Variante Kauf unter Berücksichtigung der Investitions-, Rückbau- und Betriebskosten als die wirtschaftlichere, zumal auch für eine allfällige Rücknahme der Container-Anlage verbindliche Offerten vorliegen. Für die Beschaffung der Schulraumprovisorien und die Erschliessung ist mit Kosten von CHF 574'000.— zu rechnen (Preisbasis ± 10 %; Index Oktober 2014).

Beschaffung Container-Anlage	CHF	390'000.—
Erschliessung: Strom, Wasser, Abwasser, EDV	CHF	48'000.—
übrige Bauarbeiten (Einrichtung Office, Absperrungen, Baureinigung, Unvorhergesehenes etc.)	CHF	47'000.—
Honorare (externe Ausschreibung, Fachplaner etc.)	CHF	15'000.—
Bau-Nebenkosten (Gebühren etc.)	CHF	2'000.—
Mobiliar, Einrichtungen	CHF	72'000.—
Total Investitionskredit	**CHF**	**574'000.—**

Das Mobiliar und die Einrichtung des Kindergartens können später für die definitive Lösung weiterverwendet werden.

Ausschreibung / Baubewilligung

Wegen der engen Terminsituation (Bezug/Einrichten Kindergarten ab 3. August 2015) wurden sowohl das Baubewilligungs- wie auch das Submissionsverfahren unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung bereits durchgeführt und die Arbeiten vergeben.

Finanzielle Auswirkungen

Fünfjahresübersicht

	2016 CHF	2017 CHF	2018 CHF	2019 CHF	2020 CHF
Degressive Abschreibung gemäss FHG	50'200	45'180	40'662	36'596	32'936
Kalkulatorische Zinsen	10'040	9'036	8'132	7'319	6'587
Betriebskosten	18'000	18'000	18'000	18'000	18'000
Personelle Folgekosten (Pensum für Reinigung 18 %)	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Sach-/Betriebsaufwand	-	-	-	-	-
Total Aufwand laufende Rechnung	**90'240**	**84'216**	**78'794**	**73'915**	**69'523**

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Für den Kauf der Container-Provisorien beim Schulhaus Rony ist zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von CHF 574'000.— zu bewilligen.
2. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Bauentwicklung, des Baukostenindexes und des Mehrwertsteuersatzes bzw. entsprechend allfälliger Preisänderungen in der Zeit zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (Mai 2015) und der Anschaffung der Container-Provisorien.

Hünenberg, 12. Mai 2015

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann, Präsidentin
Guido Wetli, Schreiber

Traktandum 5

KREDITBEGEHREN FÜR DEN BEHINDERTENGERECHTEN AUSBAU DER BUSHALTESTELLE SEEBLICK

(Plan siehe Beilage)

Ausgangslage

Bei der Bushaltestelle Seeblick in der Arbeitszone Bösch-Rothus steigen wöchentlich rund 2’100 Personen ein und aus. Es ist dies nach der Bushaltestelle Dorf mit über 10'000 Ein- und Aussteigenden sowie den Bushaltestellen Moos und Zythus mit je etwas über 3'000 Ein- und Aussteigenden die am viertbesten frequentierte Haltestelle in Hünenberg. Genutzt wird die Bushaltestelle Seeblick insbesondere von den Schülerinnen und Schülern der International School of Zug and Luzern (ISZL) sowie von den Angestellten des Vereins ZUWEBE – Arbeit und Wohnen für Menschen mit Behinderung. Auch von Mitarbeitenden anderer Betriebe im Bösch-Rothus wird die Haltestelle Seeblick rege benutzt.

Auf Grund der Nähe zur ISZL und zur ZUWEBE besteht seit längerem das Bedürfnis, die Bushaltestellen beidseitig behindertengerecht auszubauen und die Strassenquerungen sicherer zu gestalten. Das eidgenössische Behindertengleichstellungsgesetz verlangt bei allen relevanten Bushaltestellen den Bau hoher Anlegekanten und rollstuhlgerechter Zugangsbereiche bis spätestens Ende 2023. Unbestrittenermassen gehört die Haltestelle Seeblick zu dieser Kategorie. Mit dem vorliegenden Projekt sollen diese Vorgaben früher umgesetzt werden, weil die Rothusstrasse, Abschnitt Kreuzung Bösch bis Luzernerstrasse, einer Sanierung unterzogen werden muss. Durch eine koordinierte Ausführung der beiden Projekte können eine kurze Bauzeit und die bestmögliche Koordination der Arbeiten garantiert und auch Synergien genutzt werden. Die Kosten für die Sanierung der Rothusstrasse von CHF 245’000.— sollen aus dem Rahmenkredit für Strassensanierungen entnommen werden, während für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Seeblick der Gemeindeversammlung ein Kreditbegehren von CHF 335’000.— unterbreitet wird.

Projekt

Die beiden Bushaltestellen Seeblick sind sanierungsbedürftig. Die Anlegekante auf der Seite der ZUWEBE kann auf Grund ihrer Lage zwischen Strasse und dem tiefer liegenden Parkplatzbereich am heutigen Standort nicht gesetzeskonform ausgebaut werden. Aus diesem Grund wurde ein Projekt am neuen Standort seeseitig der Strassenkreuzung erarbeitet, das die Behindertengerechtigkeit und die Sicherheit für die Strassenquerungen berücksichtigt. Mit dem vorgesehenen Ausbau werden optimale Wegverbindungen, speziell von und zur ZUWEBE und ISZL, geschaffen.

Vorgesehen ist eine Strassenverbreiterung auf Höhe der Asylunterkunft und die beidseitige Erstellung von 16 cm hohen Busanlegekanten. Nordseitig kann die neue Haltestelle weitgehend auf dem bestehenden Trottoir angeordnet werden. Auf der Südseite ist eine komplett neue Anlage (inkl. Trottoir) erforderlich, die mittels Dienstbarkeit gesichert werden soll. Neu sind auf beiden Seiten Unterstände vorgesehen. Mit der zentralen Schutzinsel wird eine sichere Strassenquerung gewährleistet. Die beiden Bushaltestellen liegen somit neu auf einer Achse zwischen dem ISZL-Zugang und der ZUWEBE, womit eine klare Führung der Fussgängerinnen und Fussgänger gegeben ist.

Mit dem Ausbau der Haltestellen kann zügiger und gefahrlos ein- und ausgestiegen werden. Dadurch werden die Aufenthaltszeiten des Buses und auch die Wartezeiten von Fahrzeugen hinter dem Bus verkürzt. Das Überholen des wartenden Buses wird durch die Schutzinsel verhindert, was die Verkehrssicherheit zusätzlich erhöht.

Für die Umsetzung des Projekts müssen Land und Rechte (Dienstbarkeiten) erworben werden. Entsprechende Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und -eigentümern sind im Gang.

Kosten

Die Investitionskosten für die neuen Bushaltestellen werden auf total CHF 335'000.— veranschlagt. Dabei kosten die Baumeisterarbeiten inkl. neue Unterstände und Rückbau der bestehenden Bushaltestellen CHF 265'000.—. Die restlichen CHF 70'000.— werden für Honorare, Inkonvenienzen und Unvorhergesehenes bereitgestellt.

Nicht eingerechnet sind die Kosten für die Sanierung der Rothusstrasse, die der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2015 in der gewohnten Form eines Rahmenkredits für diverse Strassenzüge unterbreitet werden.

Finanzielle Auswirkungen

Fünfjahresübersicht

	2016 CHF	2017 CHF	2018 CHF	2019 CHF	2020 CHF
Degressive Abschreibung gemäss FHG	33'500	30'150	27'135	24'422	21'979
Kalkulatorische Zinsen	6'700	6'030	5'427	4'884	4'396
Personelle Folgekosten	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Sach-/Betriebsaufwand		-	-	-	-
Total Aufwand laufende Rechnung	**42'700**	**38'680**	**35'062**	**31'806**	**28'875**

Agglomerationsprogramm des Bundes

Das Projekt des behindertengerechten Ausbaus der Bushaltestelle Seeblick ist eventuell durch das Agglomerationsprogramm des Bundes bis zu 35 % der Baukosten beitragsberechtigt. Um diesen Beitrag in der Höhe von rund CHF 105'000.— zu beantragen, bedarf es eines bewilligten Projektes inklusive der sichergestellten Finanzierung über 100 % des Gesamtprojekts. Erst nach der Prüfung und Beantwortung durch die zuständige Bundesstelle darf mit diesem Beitrag gerechnet und mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Ausbau der Bushaltestelle ist für das Sommerhalbjahr 2016 vorgesehen.

Bushaltestellen Seeblick

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Dem behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Seeblick ist zuzustimmen und hierfür ein Kredit von CHF 335'000.— zu bewilligen.
2. Die Kreditsumme ist bei allfälligen Lohn- und Materialpreisänderungen in der Zeit zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (1. Quartal 2015) und der Ausführung des Bauvorhabens entsprechend anzupassen.

Hünenberg, 12. Mai 2015

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann
Präsidentin

Guido Wetli
Schreiber

Traktandum 6

ERMÄCHTIGUNG DES GEMEINDERATES ZUM ERWERB VON GRUNDSTÜCKEN

Ausgangslage

Der Gemeinderat war von der Einwohnergemeindeversammlung verschiedentlich ermächtigt worden, Grundstücke für die Gemeinde zu erwerben. Letztmals hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2008 dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt, zeitlich unbeschränkt Grundstückkäufe im Gesamtbetrag von CHF 5'000'000.— zu tätigen. Bei Grundstückgeschäften mit einem Volumen von über CHF 500'000.— ist die Zustimmung der Bau- und Planungskommission sowie der Finanzkommission erforderlich. Auf Grund dieser Ermächtigung hat der Gemeinderat in den letzten fünf Jahren folgende Grundstücksgeschäfte abgeschlossen:

Datum/Gegenstand/Landkauf		**Betrag**
30. Januar 2009 GS-Nr. 1655, 1'352 m2 Land, Bergstrasse	CHF	270'000.—
1. August 2009 GS-Nr. 2263, 1'771 m2 Land, Dersbach (später kostenneutraler Tausch mit GS-Nr. 522)	CHF	1'279'797.10
27. November 2013 GS-Nr. 524, 1'998 m2 Land, Dersbach	CHF	1'398'600.—
Grundstücksgeschäfte total	**CHF**	**2'948'397.10**
Bewilligter Rahmenkredit	CHF	5'000'000.—
Restsaldo	**CHF**	**2'051'602.90**

Erhöhung des Kredits für den Erwerb von Grundstücken

Vor allem beim Kauf von Privatgrundstücken ist es oftmals notwendig, dass der Gemeinderat rasch und unbürokratisch handeln kann und das einzelne Geschäft nicht vorgängig der Gemeindeversammlung unterbreiten muss. Der Gang vor die Gemeindeversammlung ist nämlich für viele Privatpersonen unangenehm und könnte ein Argument sein, nicht an die Gemeinde zu verkaufen.

Es ist deshalb sinnvoll, den heute noch vorhandenen Restsaldo für den Erwerb von Grundstücken von CHF 2'051'602.90 wieder auf CHF 5'000'000.— zu erhöhen.

Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission

Neu soll bei Grundstückkäufen über CHF 500'000.— anstelle der Bau- und Planungskommission sowie der Finanzkommission die Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission (RPK) eingeholt werden. Die RPK ist durch die Volkswahl höher legitimiert als die Finanzkommission und hat dadurch auch eine gewisse Beständigkeit. Zudem hat die RPK hinsichtlich der Gemeindefinanzen grundsätzlich das detailliertere Wissen als die Finanzkommission, weil sie jeweils auch die Budgets inkl. Investitionen prüft.

Auf die Zustimmung der Bau- und Planungskommission soll verzichtet werden, weil ein Grundstückserwerb in der Regel aus strategischen Gründen erfolgt und baurechtliche Überlegungen dabei keine Rolle spielen. Die Bau- und Planungskommission kann zu einem Landgeschäft vom Gemeinderat jedoch freiwillig angehört werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Für den Erwerb von Grundstücken ist ein Rahmenkredit von CHF 5’000’000.— zu bewilligen.
2. Der Gemeinderat ist zu ermächtigen, innerhalb dieses Rahmenkredites Grundstückkäufe zu tätigen.
3. Für Käufe über CHF 500'000.— ist die Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission einzuholen.

Hünenberg, 12. Mai 2015

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann
Präsidentin

Guido Wetli
Schreiber

Traktandum 7

KENNTNISNAHME ÜBER DIE KRITERIEN ZUR ENTNAHME AUS DEM RÜCKSTELLUNGSKONTO FÜR DEN LIEGENSCHAFTSUNTERHALT BZW. DESSEN AUFLÖSUNG

Ausgangslage

Bereits im Jahre 2009 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, die Mittel für die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften in einem Rahmenkredit zusammenzufassen. Im August 2012 genehmigte er die Beschaffung des EDV-Tools «Stratus» für die Ermittlung des baulichen Zustandes der Liegenschaften. Im November 2013 nahm der Gemeinderat den grossen Finanzbedarf für die nächsten 20 Jahre für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten der gemeindlichen Liegenschaften zur Kenntnis.

In ihrem Bericht zur Rechnung 2013 beantragte die Rechnungsprüfungskommission (RPK), die Finanzierung des Liegenschaftsunterhalts zukünftig mit pauschalen Unterhaltsrückstellungen sicherzustellen. Im Jahre 2013 wurden auf dem Konto 2014.20 aus dem Rechnungsüberschuss 2012 Rückstellungen für die Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden im Umfang von CHF 2'761'000.— vorgenommen. Hauptziel dieser Rückstellungen war, die jährlichen Budgetaufwendungen für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten auf einem vertretbaren Niveau zu stabilisieren und den bereits bestehenden Nachholbedarf nicht weiter anwachsen zu lassen. Abklärungen bei der kantonalen Finanzdirektion haben aber nun ergeben, dass zweckgebundene Rückstellungskonten oder -fonds den Grundsätzen eines transparenten Finanzhaushalts widersprechen. Das Rückstellungskonto 2014.20 ist deshalb mittelfristig aufzulösen. Die Mittel für die Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden sind wie bisher im laufenden Voranschlag zu budgetieren.

Immobilienleitbild / Immobilienstrategie

Die generelle Immobilienstrategie über den Gebäudeunterhalt und die Gebäudebewirtschaftung sowie ausgewählte Objektstrategien hat der Gemeinderat im Rahmen einer Klausur im Januar 2015 diskutiert und an der Sitzung vom 5. Mai 2015 verabschiedet. Dabei wurde ein voraussichtlicher Finanzbedarf für Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten über die nächsten zehn Jahre von ca. CHF 30 Mio. zur Kenntnis genommen. Ziel ist, dass bis Mitte 2016 für sämtliche gemeindlichen Liegenschaften eine Objektstrategie erarbeitet und der prognostizierte kurz-, mittel- und langfristige Finanzbedarf in einem Masterplan «Kostenerwartungen Liegenschaften» dokumentiert werden kann.

Damit sich nicht ein eigentlicher «Unterhaltsstau» bildet, sollen für die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften im fünfjährigen Durchschnitt Mittel von mindestens CHF 1 Mio. pro Jahr im ordentlichen Budget vorgesehen werden. Durch die neue Kontierung gemäss harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM2) können diese Zahlen auch leichter überprüft werden. Damit wird dem Anliegen der RPK weitgehend Rechnung getragen.

Auflösung des Rückstellungskontos / Entnahmerichtlinien

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen ist das Rückstellungskonto aufzulösen und es sind Kriterien für Entnahmen aus diesem Konto festzulegen. Da es sich bei den Entnahmen für die Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden fast ausschliesslich um gebundene Ausgaben handelt, kann der Gemeinderat in eigener Kompetenz darüber entscheiden. Gemäss Beschluss des Gemeinderats vom 31. März 2015 sollen für Entnahmen aus dem Konto «Rückstellung Instandhaltung Immobilien» folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sein:

a) Nur Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden für folgende Konto-Arten (1:1-Ersatz inklusiv Anpassungen an den Stand der Technik wie z. B. zusätzliche Wärmedämmungen, adäquate Materialwahl usw.): 3144.10 Gebäudehülle, 3144.20 Innenausbau, 3144.30 Haustechnik, 3144.40 Einstellhallen/Garagen und 3144.50 Kanalisationsleitungen im Gebäude und bis zum Anschluss an die öffentlichen Leitungen. Umgebungsarbeiten und Mieterausbauten sind nicht entnahmeberechtigt.
b) Keine hohe Dringlichkeit: Die vorgesehenen Massnahmen könnten grundsätzlich ein bis zwei Jahre verschoben werden (planbare Kapazitäten).
c) Minimalbetrag pro Entnahme: CHF 50'000.—.

Der Gemeinderat erstattet im Rahmen einer Schlussrechnung Bericht über die Verwendung des Rückstellungskontos.

Bisher erfolgte Entnahmen

In der Vorlage zur Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 hat der Gemeinderat festgehalten, dass bis zum Vorliegen der Strategie im Bereich Gebäudeunterhalt und -bewirtschaftung das Rückstellungskonto nicht angetastet wird. Am 28. Oktober 2014 hat der Gemeinderat trotzdem für die Sanierung der Garderoben und WC-Anlagen im Untergeschoss des Schulhauses Ehret B sowie für die Sanierung des Flachdaches des Werktrakts des Schulhauses Ehret B eine Entnahme von CHF 511'000.— bzw. CHF 118'000.— (inkl. MwSt.) beschlossen. Für die Sanierung des erwähnten Flachdaches hat der Gemeinderat am 19. Mai 2015 eine zusätzliche Entnahme von CHF 59'000.— (inkl. MwSt.) bewilligt. Alle diese Arbeiten sind im Baukredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Ehret B nicht enthalten. Der Grund für die vorzeitige Entnahme liegt darin, dass mit einer gleichzeitigen Ausführung zusammen mit dem Schulhausneubau Synergien und Vergabeerfolge zwischen 15 und 20 % realisiert werden können und diese Massnahmen in den nächsten fünf bis maximal zehn Jahren ohnehin fällig werden.

Im Rückstellungskonto 2014.20 verbleibt somit noch ein Restsaldo von CHF 2'073'000.—. Dieser kann vom Gemeinderat gemäss den vorerwähnten Kriterien verwendet werden. Wenn der Saldo aufgebraucht ist, wird das Konto aufgelöst.

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat ersucht die Einwohnergemeindeversammlung, vom vorliegenden Bericht zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Hünenberg, 12. Mai 2015

Gemeinderat Hünenberg

Regula Hürlimann	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber

GEMEINDEPARTNERSCHAFTEN

Partnerschaft mit Banská Štiavnica

Die Partnerschaft Hünenbergs mit der slowakischen Kleinstadt Banská Štiavnica wurde 2004 besiegelt. Sie besteht also nun schon seit über zehn Jahren. Nicht mehr wegzudenken ist dabei der 2009 gegründete Verein Partnerschaft Banská Štiavnica. Seine Aufgabe ist die Förderung der gegenseitigen Beziehungen auf kulturellem, gesellschaftlichem, schulischem und sportlichem Gebiet und generell der Brückenschlag zur Hünenberger Bevölkerung. Mit der Gemeinde Hünenberg besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung. Dass der Einsatz des Vereins geschätzt wird, kam unter anderem auch durch die Verleihung des Hünenberger Anerkennungspreises 2014 an den Vereinspräsidenten sichtbar zum Ausdruck.

Anfang Januar 2015 fand im Saal «Heinrich von Hünenberg» ein begeisterndes Konzert mit dem Štiavnicer Kinderchor «superar», dem Jugendchor der Musikschule Hünenberg und weiteren Jugendchören statt. Unter dem Motto «Jugend singt – zehn Jahre Partnerschaft Hünenberg – Banská Štiavnica» standen Kinder aus Štiavnica und Hünenberg miteinander auf der Bühne.

Die jüngste vom Verein organisierte Aktivität war die im Mai durchgeführte Sammlung von nicht mehr gebrauchten Musikinstrumenten für Kinder in Banská Štiavnica, die sich ein Instrument nicht leisten können. Den Mitarbeitenden des Werkdienstes und der Musikschule Hünenberg sei auch an dieser Stelle für die tatkräftige Mitwirkung bestens gedankt.

Ein nicht unwesentliches verbindendes Element bildet der direkte persönliche Kontakt zwischen Hünenbergerinnen und Hünenbergern und den «Štiavnicania». Schon viele aus unserer Gemeinde kennen Banská Štiavnica aus eigener Anschauung, und inzwischen ist Hünenberg auch für eine beträchtliche Anzahl Štiavnicer kein weisser Fleck mehr auf der Europakarte. Der Verein ermöglicht immer wieder solche Direktbegegnungen – sei es am jährlichen Stand am Hünenberger Weihnachtsmarkt mit personeller Beteiligung aus Štiavnica, an verschiedenen Veranstaltungen oder durch Reisen in die Partnerstadt.

Anfang Juli 2015 ist es wieder so weit: Um die 20 Personen reisen nach Banská Štiavnica und begleiten dabei eine Delegation des Gemeinderates, der von der Partnerstadt zu einem offiziellen Besuch eingeladen ist. Schon zuvor – Anfang Juni – führt eine Hünenberger Oberstufen-Klasse ein Lager in Banská Štiavnica durch. Am Dienstag, 23. Juni, präsentieren die Jugendlichen ihre Eindrücke und Erfahrungen (Saal «Heinrich von Hünenberg», Beginn 19.30 Uhr). Sie freuen sich, wenn sie das vor gut gefülltem Saal tun können. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Auch wir vom Verein Partnerschaft Banská Štiavnica freuen uns über den Support und das Echo aus der Bevölkerung. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen.

Weitere Informationen auf der Website des Vereins Partnerschaft Banská Štiavnica www.ahoj-stiavnica.ch oder direkt beim Präsidenten Richard Aeschlimann, Dorfstrasse 7, 6331 Hünenberg, Tel. 041 780 97 20, info@ahoj-stiavnica.ch.

Für den Verein Partnerschaft Banská Štiavnica: Richard Aeschlimann, Präsident

Štiavnicer Kinderchor «superar» und der Jugendchor der Musikschule Hünenberg

Partnerschaft mit Marly FR

Der Verein Partnerschaft Hünenberg ZG – Marly FR bezweckt unter anderem den Aufbau und die Pflege einer dauerhaften und freundschaftlichen Verbindung mit der französischen Partnergemeinde Marly im Kanton Fribourg. Mit dieser Partnerschaft sollen unter anderem die interkulturellen Erfahrungen und das gegenseitige Verständnis zwischen der französisch- und deutschsprachigen Schweiz gefördert werden.

Ein wichtiger Aspekt der Partnerschaft ist der Schulbereich. Auf Schulebene haben bereits verschiedene Austausche stattgefunden. Vor einigen Wochen haben 20 Schülerinnen und Schüler der Hünenberger Oberstufe mit einer Klasse aus Marly eine Woche in Paris verbracht. Es werden weitere Bemühungen unternommen, solche Schüleraustausche mit Marly zu institutionalisieren, d.h. Austausche fest ins Schuljahresprogramm zu verankern. Weitere gemeinsame Projekte werden zurzeit evaluiert.

Verschiedene kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten werden angeboten. Eine Vereinsreise in Form einer Wanderung fand am Sonntag, 19. Oktober 2014, bei besten Wetterverhältnissen auf dem Themenweg in Hünenberg statt. Diese Wanderung wurde mit abwechslungsreichen historischen Erklärungen sowie zahlreichen interessanten Geschichten von Joseph Schuler und Ueli Wirth bereichert. Es war für die Vereinsmitglieder und Besucher aus Marly eine ideale Gelegenheit die Natur und Pfade von Hünenberg zu entdecken. Nun laufen bereits die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Vereinsreise vom 12. September 2015 ins Weinanbaugebiet Vully (FR).

Die Kultur dürfte dieses Jahr nicht zu kurz kommen. Wir dürfen uns am Sonntag, 29. November, 17.30 Uhr, in Hünenberg auf ein stimmungsvolles Adventskonzert mit dem Kirchenchor Heilig Geist Hünenberg und dem vocal animato aus Marly freuen. Die Hünenberger Bevölkerung ist ganz herzlich zu diesem Konzert eingeladen. Weitere Informationen werden noch in verschiedenen Medien folgen.

Die Planung eines Platzes für die Partnergemeinden (zwischen der Bäckerei Nussbaumer und dem Saal «Heinrich von Hünenberg») ist gemeinsam mit dem Verein Partnerschaft Banska Stiavnica in vollem Gange. Die Ausführung dürfte gegen Ende Jahr oder Anfang 2016 erfolgen, die Einweihung im Frühling 2016.

Sämtliche Präsidentinnen und Präsidenten der Hünenberger Vereine werden ermuntert, gemeinsame Aktivitäten mit den entsprechenden Vereinen aus Marly zu organisieren.

Neue Mitglieder sind in unserem Verein jederzeit herzlich willkommen. Unsere neu erstellte Internetseite www.huenenberg-marly.ch umfasst zahlreiche Informationen rund um unseren Verein.

Weitere Informationen: Pierre Hayoz, Präsident Verein Partnerschaft Hünenberg ZG – Marly FR, Postfach 235, 6331 Hünenberg, huenenberg.marly@bluewin.ch, www.facebook.com/huenenberg.marly, www.huenenberg-marly.ch.

Für den Verein Partnerschaft Hünenberg ZG – Marly FR: Pierre Hayoz, Präsident

Wanderung vom 19. Oktober 2014 auf dem Hünenberger Themenweg

INFORMATIONSWESEN

www.huenenberg.ch

Auf unserer Website finden Sie alle wichtigen Informationen im Zusammenhang mit der Gemeinde. Auf der Startseite befinden sich wichtige Links und die aktuellsten Mitteilungen. Hier ist auch der Veranstaltungskalender mit allen Veranstaltungen im Kanton Zug aufgeschaltet. Sie können Ihren Anlass selber eingeben. Sie können auch via Webcam den Baufortschritt des Oberstufenschulhauses Ehret B mitverfolgen. Oder Sie können sich den Hünenberger Film von Michael Werder ansehen. Auf der Startseite finden Sie auch einen Link zu den Ständerats- und Nationalratswahlen 2015.

Sie können ausgewählte Artikel und Dienstleistungen über das Gemeindeportal nicht nur bestellen, sondern auch via Post-/Kreditkarte online bezahlen. Die Zustellung der Artikel erfolgt via Post an die gewünschte Lieferadresse. Sie finden die Dienstleistung unter «Online Dienste» auf der Startseite unserer Website.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: **info@huenenberg.ch**.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung verfügen über eine direkte E-Mail-Adresse: **vorname.name@huenenberg.ch**.

Medienmitteilungen

Die aktuellen Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung werden in der lokalen Presse und auf der Startseite unserer Website unter der Rubrik «Information» (Medienmitteilungen) veröffentlicht. Sie werden wöchentlich – i.d.R. am Mittwoch – aktualisiert. Zudem werden die Mitteilungen jeweils in den Schaukästen beim Gemeindehaus und beim Ökihof Zythus ausgehängt.

Gemeindemagazin

Das Hünenberger Gemeindemagazin EINBLICK erscheint vier Mal pro Jahr (Februar, Mai, August, November). Der EINBLICK wird jeweils allen Haushaltungen zugestellt.

Bitte melden Sie interessante Begebenheiten, Ereignisse etc., damit darüber berichtet werden kann: Gemeindeschreiber Guido Wetli, Tel. 041 784 44 00, E-Mail: guido.wetli@huenenberg.ch. Für Firmen besteht die Möglichkeit, auf der Rückseite des EINBLICK ein Inserat zu platzieren.

Gespräche mit dem Gemeindeschreiber

Hünenbergerinnen und Hünenberger haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anregungen und Kritik im Zusammenhang mit der Gemeinde in einem persönlichen Gespräch mit dem Gemeindeschreiber anzubringen und Rat in gemeindlichen Angelegenheiten einzuholen. Für diesen Dienst steht Gemeindeschreiber Guido Wetli auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten zur Verfügung (Telefon: 041 84 44 00; E-Mail: guido.wetli@huenenberg.ch).

Auch mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der Gemeindeverwaltung können Termine ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbart werden.

VERSCHIEDENES

Anlässe

Der Gemeinderat freut sich, möglichst viele Hünenbergerinnen und Hünenberger an folgenden Anlässen zu begrüssen:

- Bundesfeier: Samstag, 1. August 2015, ab 18.00 Uhr, Dorfplatz, Saal «Heinrich von Hünenberg»
- Hünenberger Chilbi: Samstag/Sonntag, 29./30. August 2015, Wart
- Brogge-Märt (in und um die alte Reussbrücke in der Zollweid): Samstag, 26. September 2015, 10.00 – 17.30 Uhr
- Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat: Samstag, 7. November 2015, 09.00 Uhr
- Weihnachtsmarkt: Freitag, 27. November 2015, ab 15.30 Uhr, Dorfplatz, Saal «Heinrich von Hünenberg»
- Iffelen- und Chlausumzug: Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19.30 Uhr
- Nächste Gemeindeversammlung: Montag, 14. Dezember 2015, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Wir bitten Sie, die entsprechenden Flugblätter bzw. Amtsblattpublikationen zu beachten.

Tageskarten Gemeinde (unpersönliche Generalabonnements)

Die Gemeinde Hünenberg stellt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern 2015 sechs Tageskarten zur Verfügung. Diese haben Gültigkeit auf allen Strecken (2. Klasse) der SBB und öffentlicher Verkehrsbetriebe sowie der meisten Privatbahnen. Die Tagesgebühr beträgt CHF 40.—. Über weitere Einzelheiten orientiert ein Merkblatt, das bei der Einwohnerkontrolle erhältlich ist und auf der gemeindlichen Website www.huenenberg.ch auf der Startseite unter «Online Dienste» herunter geladen werden kann. Unter diesem Link können die Tageskarten auch online reserviert und mit E-Payment bezahlt werden.

Hünenberger Souvenirs

In der Einwohnerkontrolle können u. a. folgende Artikel bezogen werden:

Buch «Der Hünenberger Mattenboden» von Adolf A. Steiner	CHF	20.—
Hünenberger Schulchronik «s'hed glütet!» von Klaus Meyer	CHF	25.—
Broschüre «Die Wandbilder in der Kirche St. Wolfgang Hünenberg» von Klaus Meyer	CHF	20.—
Buch «Entstehung und Geschichte der Korporation Hünenberg», diverse Autoren	CHF	48.—
Büchlein «Hünenberg in alten Ansichten» von Klaus Meyer	CHF	9.—
Hünenberger Cap (Baseballmütze)	CHF	5.—
Hünenberger Regenschirm	CHF	15.—
Hünenberger Kugelschreiber	CHF	15.—
Ansichtskarten über Hünenberg (4 Sujets)	CHF	1.— pro Karte

Verkauf des gemeindeeigenen Weines

Die Einwohnergemeinde Hünenberg ist Eigentümerin eines Rebbergs bei der Weinrebenkapelle, den sie zusammen mit den Chäppeligenossen bewirtschaftet. Interessierte Hünenbergerinnen und Hünenberger können sich zur Fronarbeit im Rebberg anmelden (Telefon 041 784 44 53).

Der Weisswein (Müller-Thurgau) kostet CHF 15.—, der Rotwein (Zweigelt, Cabernet dorsa und Pinot noir) CHF 19.—. Der Wein kann bei der Einwohnerkontrolle Hünenberg (Telefon 041 784 44 44) oder bei grösseren Mengen im gemeindlichen Werkdienst (Telefon 041 784 44 88) bezogen werden.

NOTIZEN

NOTIZEN

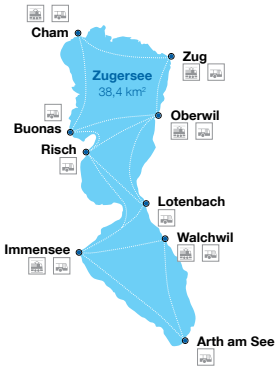
NOTIZEN

Fahrplan 2015

Zugersee Schifffahrt

Montag bis Samstag, 13. April bis 17. Oktober 2015

		MS Zug	MS Zug	MS Rigi	MS Schwyz	MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug
Zug Bahnhofsteg		**9.45**	**12.15**		**12 12.45**	**15 14.15**	**12 14.45**	**15.15**
Zug Landsgemeindeplatz				11 12.15				
Cham			12.33			14.35		15.33
Oberwil		10.00			12.57		14.57	
Buonas			12.52			15 14.55		
Risch			13.02					
Lotenbach								
Immensee			13.24					
Walchwil		10.23			12 13.21		12 15.21	16.10
Arth am See	**an**	**10.40**	**13.48**					**16.25**
Arth Am See	ab	10.55	13.55					16.33
Arth-Goldau Bahnhof	an	11.07	14.07					16.45
Arth-Goldau Bahnhof	ab	10.14	13.45					16.14
Arth Am See	an	10.24	13.51					16.24
Arth am See	**ab**	**10.45**	**13.53**					**16.30**
Walchwil								
Immensee		11.08	14.16					16.55
Lotenbach								
Risch								17.20
Buonas					12 13.50		12 15.50	
Oberwil		11.34	14.42			15 15.15		
Cham				11 12.55	14.10		16.10	
Zug Landsgemeindeplatz				11 13.20				
Zug Bahnhofsteg		**11.45**	**14.52**		**12 14.30**	**15 15.30**	**12 16.30**	**17.40**



Sonn- und Feiertage, 12. April bis 18. Oktober 2015

		MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug	MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug	MS Schwyz	MS Rigi
Zug Bahnhofsteg		**9.45**	**10 10.15**	**10 10.45**	**12.15**	**10 12.45**	**10 14.00**	**10 14.45**	**15.15**
Zug Landsgemeindeplatz									
Cham				11.04	12.33		14.18		15.33
Oberwil		10.00	10.30			12.57		14.57	
Buonas				11.23	12.52		14.36		
Risch				11.34	13.02		14.46		
Lotenbach									
Immensee				12.01	13.24		15.12		
Walchwil		10.23	10.55			10 13.21	15.28	10 15.21	16.10
Arth am See	**an**	**10.40**	**10 11.10**	**10 12.24**	**13.48**		**10 15.44**		**16.25**
Arth Am See	ab	10.55	11.18	12.33	13.55		15.55		16.33
Arth-Goldau Bahnhof	an	11.07	11.30	12.45	14.07		16.07		16.45
Arth-Goldau Bahnhof	ab	10.14	10.55	12.14	13.45		15.14		16.14
Arth Am See	an	10.24	11.05	12.24	13.51		15.24		16.24
Arth am See	**ab**	**10.45**	**10 11.15**	**10 12.27**	**13.53**		**10 15.47**		**16.30**
Walchwil				12.44					
Immensee		11.08	11.35	13.02	14.16		16.07		16.55
Lotenbach							16.25		
Risch			11.52	13.28			16.38		17.20
Buonas						10 13.50	16.48	10 15.50	
Oberwil		11.34	12.10		14.42				
Cham						14.10	17.06	16.10	
Zug Landsgemeindeplatz									
Zug Bahnhofsteg		**11.45**	**10 12.30**	**10 13.50**	**14.52**	**10 14.30**	**10 17.30**	**10 16.30**	**17.40**

Gemeinde Hünenberg
Chamerstrasse 11
Postfach 261
6331 Hünenberg
Telefon: +41 41 784 44 44
Telefax: +41 41 784 44 99
info@huenenberg.ch
www.huenenberg.ch

Gemeinde Hünenberg